

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. ezel.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnombzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 34.

Donnerstag den 10. Februar

1887.

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Traner-Fantasie-
Stoffe,
Lamas, Flanelle
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen Baarzahlung.

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von reeller Qualität und bieten besonders günstige Gelegenheit zu Einkäufen

— für Ausstattungen. —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22788

Missions-Stunde

heute Donnerstag den 10. Februar Abends 8 Uhr Herr
Missionär Thumm, Platterstrasse 2. 3752

Cäcilien-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, die Eintrittskarten zu der am 12. 1. Mts. stattfindenden Abend-Unterhaltung möglichst bald in der Buchhandlung von Moritz & Münzel zu lösen. Souperkarten sind nur in der Restauration des Casino zu haben. 303

Sprudel.

Rechnungen, welche auf den Jahrmart in der „Kaiser-Halle“ Bezug haben, bitten wir innerhalb drei Tagen an unseren Cassirer, Herrn Gg. Bücher, Wilhelmstrasse, einzureichen. 100 Das Zug-Comité.

Carneval 1887.

Domino's in Atlas und Satin für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. Anfertigung nach Maß. Wilh. Weber, Modewaaren-Geschäft, 3 grosse Burgstrasse 8. 2699

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Georg Reinhardt von hier gehörigen Mobilien, nämlich: 2 vollständige Betten, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Koffer, Betttücher, Handtücher, Bettbezüge, Frauenkleider und sonstige Haus- und Küchengeräthe, in dem Hause Adlerstraße 37 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 9. Februar 1887. Im Auftrage:
3725 Kauz. Bürgermeisterei-Secretär.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. Februar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr H. Weygant, Neugasse 6, eine große Parthie

Bau- und Brennholz durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bender & Co.,
Auctionatoren.

355

„Goldenes Lamm“, Metzgergasse.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.
L. Elbert.

3729

Kirchgasse No. 27, **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Kaffee, roh, per Pfd. 80, 90 Pf., Mt. 1.—, 1.10 bis 1.60.
Kaffee, gebrannt, per Pfd. Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 bis 2.—.
Würfelsucker per Pfd. 30 und 32 Pf.
Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.
Erbsen per Pfd. 12, 14, 16 und 17 Pf.
Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.
Linsen per Pfd. 18, 20, 25 und 30 Pf.
Fadenudeln per Pfd. 22, 26 und 30 Pf.
Eiergemüßudeln per Pfd. 30, 35, 40 und 50 Pf.
Türk. Pflanzen, groß und süß, p. Pfd. 20, 25, 30 und 35 Pf.
Weizenvorschuß per Pfd. 15, 16, 18 und 20 Pf.
Ital. Macaroni per Pfd. 30, 40, 45 und 50 Pf.
Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.
Gerste per Pfd. 16, 18, 20, 24 und 30 Pf.
Weizengries per Pfd. 18, 20 und 24 Pf.
Feinstes Salatöl per Schoppen 48, 52, 56 und 60 Pf.
Rüböl (bestes Vorschlagöl) per Liter 50 Pf. 3730

Heute erwartend: 3739

Nechte Gmunder Schellfische,
frische grüne Häringe p. Pfd. 18 Pf.
frische Bratbückinge per St. 6 Pfg.,
Saalgasse 2, **C. W. Leber,** Ecke der Webergasse.

Frische Gmunder Schellfische.
3741 **J. W. Weber,** Morichstraße 18.

Dem unbekanntem Wiederbringer von „August“ herzlichsten Dank! 3785

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren auf den „Dreikönigsteller“ dem Herrn Gastwirth Schiebener zum heutigen Geburtstage.

I^a Blumentohl I^a

per Stück 30 und 35 Pfg.

Orangen,

dunkelrothe, süße, vollsaftige Frucht, per Stück 5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. empfiehlt
3721 Scheurer, Markt.

Werf-Bonbons zum Carneval

empfehlen zu Fabrikpreisen die
3768 Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

I^a Salm, Soles, Zander, Karpfen,

Sechte, Schellfische, Cablian, frische Häringe empfiehlt in frischen Zufuhren die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

Granat (petit crevettes) in 1/2 Pfd-Büchsen 1 Mt. 3689

Frische Gmunder Schellfische,
„ **Brathäringe,**
„ **Bratbückinge**

treffen heute ein. 3788
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Frische Sendung eingetroffen: **1a holl. Häringe** per Stück von 5 Pf. an bei 3776
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Wilh. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt: 3719

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelskohlen, Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes, Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles, Gascokes a. d. h. Gasanstalt, Patent-Rundofen-Coles, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen,

Lohkuchen und Dresd. Feueranzünder, ferner aus meiner Holzschneide- u. Spalterei verm. Maschinenbetriebs:
1. Classe Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und beliebig geschnitten und gespalten, sowie fein gespaltenes kiefernes Anzündholz und kiefernes Abfallholz in jedem Quantum,

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Coaks

der hiesigen Gasanstalt, Ruhr-Coaks, sowie gewaschenen und entschwefelten Patent-Coaks in den verschiedenen Größen zu allen Feuerungsanlagen empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung
von **Wilh. Kessler,**
Comptoir: Schulgasse 2.

Rußgries ebenfalls billigt zu haben. 3786

Das Ausbessern von Kleidern und Weißzeug wird schön und billig besorgt Rheinstraße 20. Seitenb. 1 Stiege hoch. 3742

Ein kleines Hund wird in gute, liebevolle Pflege genommen. Näheres Expedition. 3749

Verschiedene Waschen-Anzüge (Wassernige, Tabak-Monopol, Polin, altdentsche Edelstern) billig zu verkaufen Adlerstraße 50, 1. Etage. 3748

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Lorquette (Kneifer) auf dem Wege Stift-, Elisabethen-, Taunus- und Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Stiftstraße 36, 1 Tr. 3606

Eine schwarz- und weißgefleckte Kasse hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wellrichstraße 31. 3705

Ein Jagd- und Dachshund zugelaufen auf der „Fischzucht-Anstalt“. 3653

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn **Louis** nach schweren Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louis Mondorf.
Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 7, aus statt. 8679

Dankagung.

Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Hinschiede unseres lieben Bruders, Neffen und Veters,

Carl Eggerling,

sagen herzlichsten Dank (M. 5188 Z.)
41 Die trauernden Hinterlassenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus sehr guter Familie sucht eine Stelle als **Verkäuferin** in einer feinen Conditorei. Offerten unter **M. S. 21** an die Exped. 3727

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Grabenstraße 12, Dchl. 3734

Eine l., r. Frau sucht Monatsstelle. N. Weberg. 56, II. 3770

Ein anständiges Mädchen sucht Familienverhältnisse halber auf einige Monate Ausschüßstelle; dasselbe ist auch in der Küche erfahren. Näh. Lehrstraße 29, 1 Tr. 3716

Eine ältere, feinsbürgerliche Köchin und 1 Stubenmädchen suchen Stellen nach auswärts durch **Stern's Bur., Friedrichstraße 36, Pt. r.** 3761

Ein braves Mädchen von auswärts aus guter, bürgerlicher Familie sucht per 1. März eine Stelle in einem hiesigen **Ladengeschäfte**, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bittet man unter **J. H. 21** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3746

Ein junges, williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Michelsberg 32, Parterre. 3712

Ein Mädchen, das Kochen kann, sucht Stelle auf 15. Februar. Näheres Hochstraße 23, 1 Stiege hoch. 3722

Ein 20-jähriges Mädchen, perfect im Nähen, sucht auf 1. März Stelle als besseres Hausmädchen, am liebsten nach auswärts, durch **Stern's Bur., Friedrichstraße 36, Part. r.** 3762

Ein reinliches, braves Mädchen, welches etwas Kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 25, 2 St. 3747

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle zum 15. Februar. Näh. Kirchgasse 49 im Seitenbau, 2 St. 3744

Eine anständige, erfahrene Kinderfrau sucht ähnliche Stellung. Beste Zeugnisse. Näheres in der Exped. d. Bl. (No. 18218.) 91

Gutempfl. Herrschaftspersonal empfiehlt stets das Placirungs-Bureau v. **Grünberg** (Vinder's B.), Schulgasse 5, Laden. 3751

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal aller Branchen. 3774

Ein junger Mann möchte die Buchführung für ein kleines Geschäft, welche nicht länger als 2 Stunden täglich in Anspruch nimmt, gegen mäßige Vergütung übernehmen. Näh. Exped. 3702

Ein Tapezireur, selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 3738

Gutempfohlener, junger **Restaurationskellner** sucht für bald Stellung d. **Grünberg's** (Vinder's Bur.), Schulg. 5. 3750

Stellen suchen 1 Bademeister, 1 Kutscher, 1 Fuhrknecht, junge Kellner u. Hausburschen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 3775

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Kammerjungfer sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 3738

Gesucht eine sprachkundige **Bonne** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3764

Eine geschickte **Kindergärtnerin** oder Ähnliches stundenweise für ein Kind von 4 Jahren gesucht. Offerten unter **O. P. 55** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3759

Sphinx-Cigaretten-Fabrik, Goldgasse 6, sucht Arbeiterinnen für leichte Handarbeit. 2724

Monatmädchen auf gleich gesucht Wellrichstraße 1. 3745

Ein reinliches Monatmädchen geucht Taunusstr. 27, I. 3771

Gesucht: Eine perfecte Restaurationsköchin gegen hohes Salair, mehrere Kaffee- und Beiköchinnen, eine feinere, sprachkundige **Bonne**, eine Kinderfrau oder gesetztes Kindermädchen, welches die Pflege kleiner Kinder versteht, ein Hausmädchen welches gut nähen kann, und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 3738

Gesucht zwei feinsbürgerliche Köchinnen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3764

Mehrere feinsbürgerliche Köchinnen sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 3738

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, tüchtiges Mädchen, das sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, zum sofortigen Eintritt gesucht Wörthstraße 9, 2. Stod. 3728

Mädchen gesucht Schützenhoffstraße 1, Friseurladen. 3711

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, das perfect nähen und bügeln kann, ein Ladenfräulein (Werkzeuggeschäft), ein gesetztes Mädchen nach Strahsburg, eine deutsche **Bonne** und ein Hotelzimmermädchen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3764

Ein fleißiges Mädchen sof. gef. Kirchgasse 35, Seitenb. 2782

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 13, II. 3781

Ein Mädchen gesucht Weiststraße 10, 2 Stiegen. 3763

Ein junges, williges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Rheinstraße 40, 1 Stiege hoch. 3779

Ein einfaches, reinliches Mädchen (nicht von hier), welches Liebe zu Kindern hat, auf 15. Februar gesucht. Näh. Heleneustraße 8, Parterre. 3789

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's** Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 3717

Personall aller Branchen mit guten Zeugnissen findet stets passende Stellen durch das Placirungs-Bureau v. **Grünberg** (Vinder's Bureau), Schulgasse 5, Laden. 3751

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht. **S. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse 49. 3732

Verlangt wird ein **Lausbursche**, nicht unter 16 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, Goldgasse 6, 2 Treppen. 3723

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Möbiliar-Versteigerung.

Es sind uns von Herrschaften nachverzeichnete Mobilien zum Versteigern resp. zum Verkauf übergeben worden und sollen dieselben heute Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, in unserem Locale

Mengasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Inventar:

Eine gepreßte Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Herren- und 4 Damensesseln, 1 Pompadour mit Fantasiebezug, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, 1 Chaise-longue, 2 Sopha's, 2 egale, nußb., französische Betten (rother Bezug), 2 einzelne französische Betten, mehrere Bettstellen mit Sprungrahmen, einzelne Korbhaar- und Seegras-Matratzen, 2 vierschubladige nußb. Kommoden, 2 Waschkommoden und 4 Nachttische mit grauen Marmorplatten, 1 nußb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 2 egale, feine Bücherschränke, 1 nußb. Herren-Bureau, 1 ditto Schreibtisch, 1 schwarzes und 1 nußb. Verticow, 2 ovale Tische, 12 Stühle, verschiedene Spiegel, 1 Regulator, 2 Nähmaschinen, eine große Parthie Spitzen und Stickereien, Herren- und Damenkleider, Bücher, Leuchter, Glas und Porzellan, 20 Paar Herren- und Damentiefel, 1 noch sehr gute Schützenbüchse, 1 Säulenofen mit Rohr, 1 guter Küchenschranke, 1 ditto Tisch, 2 Eisschränke, sowie noch sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Die Auktionatoren und Taxatoren:
Bender & Cie.

355

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Der Vorstand obigen Vereins ist für das Jahr 1887 gebildet aus folgenden Herren:

- 1) Friedhof-Arbeiter **Josef Moder**, Director.
- 2) Vollziehungsbeamter **Frdr. Grosch**, stellvertr. Director.
- 3) Buchhalter **C. Rötherdt**, Schriftführer.
- 4) Bürsten-Fabrikant **F. C. Müller**, stellvertr. Schriftführer.
- 5) Kunst- und Handels-Gärtner **H. Schmeiss**, Cassirer.
- 6) Lehrer **Carl Hofheinz**, stellvertr. Cassirer.
- 7) Wagnermeister **D. Ackermann**,
- 8) Buchdruckereibesitzer **H. Fuchs**,
- 9) Criminal-Schutzmann **J. Meyer**,
- 10) Sattlermeister **Heinrich Nagel**,
- 11) Gymnasial-Oberlehrer **Bange**,
- 12) Leihhaus-Taxator **H. Reininger**,
- 13) Buchhalter **Carl Fr. Schmidt**,
- 14) Leichenordner **Wilh. Thaler**,
- 15) Lehrer **Wilh. Wüst**,

Beisitzer.

169



Ball-Handschuhe

in allen modernen hellen Farben mit

3 Knöpfen . . .	à M. 1,50,
4 "	" 1,70,
6 "	" 2,50,
8 "	" 3,—

offerirt die Handschuh-Fabrik

R. Reinglass,

Webergasse 4
und Mitte der neuen
Colonnade 18.



Masken-Anzüge,

Spanierin, Tenfelin, Jock- u. Schottländer (Herren-Anzug), sowie ein Ballkleid billig zu verkaufen oder zu verlausen **Tannusstraße 26** im Kr. waaren-Geschäft. 3888

Kochfrau S ä n g e r, **A d l e r s t r a ß e 42**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten u.) 16631



Ein wirklich natürlicher Veilchenduft

ist: 3765

Extrait Veilchen SAN REMO.

Das feinste Odeur zum Parfümiren der Kleider, Taschentücher etc.

Aecht zu haben bei

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1,

grösste Parfümerie-, Toilette-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung.

Großer Möbel-Ausverkauf.

In der Neuen Möbel-Halle **S F r i e d r i c h s t r a ß e 5**

werden wegen Geschäfts-Verlegung und Räumung die nachverzeichneten Möbel, als: 5 Speisezimmer-Einrichtungen in Eichen und matt Nußbäumen, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Herrenzimmer, 2 Salons, einzelne Betten, Garnituren, Kanape's, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Waschconsolle, Nachttische, Kommoden, Console, Verticow's, Büffets, Bücherschränke, Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Arten Spiegel, Tische und Stühle, sowie Teppiche, Vorhänge, Portièren u. c., zu heruntergesetzten Preisen verkauft, und wird auf Verlangen für jedes Stück garantirt.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

69



Sprudel.

Die verehrlichen Vereine und Einzel-Theilnehmer, welche uns die Freundlichkeit erweisen, sich an unserem Zuge zu betheiligen, bitte ich, mir unter Bezugnahme auf die übersandten Circulare recht bald, spätestens bis zum

12. Februar, genaue schriftliche Mittheilung zugehen lassen zu wollen:

- 1) wie zahlreich die betreffende Gruppe sein wird;
- 2) wieviel Raum dieselben bei der Aufstellung (genau nach der Pferdezahl und Länge der Wagen etc. gemessen) beanspruchen wird;
- 3) wie und in welcher Form die Gruppe oder Einzelfigur in das officielle Programm aufgenommen zu sein wünscht.

Gleichzeitig ersuche ich um genaue schriftliche Mittheilung:

- 4) wieviel Pferde zur Bespannung event. für die betreffende Gruppe vom Königlichen Artillerie-Commando erbeten werden sollen.

Vorstehende Mittheilung ersuche ich der Kürze halber auf dem übersandten und zu unterschreibenden Circular baldigst an mich gelangen lassen zu wollen. Frühere Meldungen bitte ich der Vollständigkeit halber wiederholen zu wollen; Einzeltheilnehmer ersuche ich um genaue Angabe der Vornamen. Eine nähere einlässliche Beschreibung der Gruppen wäre mir ausserdem sehr erwünscht.

Für das Elfer-Comité:

Ferd. Heyl, z. Z. Präses.

100

Sprudel.

Montag den 14. Februar e.:

Vierte

General-Versammlung

im grossen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstagd. 12. Februar Abends bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge** beim Präsidium anzumelden.

Der kleine Rath.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche aus **Forderungen** an dem **Turnhalle-Bau** zu **Dohheim** geltend zu machen haben, werden hiermit ersucht, innerhalb **14 Tagen** ihre Ansprüche bei **Techniker Fr. Kraus** hier anzumelden.

Dohheim, den 8. Februar 1887.

3726 **Der Vorstand des Turn-Vereins.**

Türkische Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen bei
3686 **J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.**

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag den 13. Februar, von Nachmittags 3 Uhr ab:

Große

Carnevalistische Sitzung mit Tanz

in dem festlich decorirten Saale zur „Stadt Frankfurt“ unter Mitwirkung der

Carneval-Gesellschaft „Krakeelia“.

Masken haben Zutritt. Eintrittspreis für Nichtmitglieder incl. Kappe und Stern 50 Pfg.

3686

Das närrische Comité.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 12. Februar d. J., Abends 8 1/2 Uhr beginnend, in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße:

Großer

Masken-Ball.

Die von den Mitgliedern und eingeladenen Gästen etwa noch weiter gewünschten Karten für Masken sind bei

Herrn Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand. 147



Wiesbadener Fecht-Club.

Sonntag den 13. Februar 1887

Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

im Saale des

„Hotel Victoria“.

Der Eintritt von maskirten Herren oder Damen ist nur gegen Vorzeigung der Einladungskarte gestattet.

Der Vorstand.



164

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

Dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich seit mehreren Wochen von dem so beliebten und besten

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei von **J. W. Reichel** in Hopf habe.

Im „Boppeschänkelchen“ wurde selbst schon von meinem Vorrath verzapft.

Flaschenbier von dem erwähnten Culmbacher Export-Bier ist bei Herrn **Hölzer**, Kirchgasse 13, zu haben. 3715

Empfehle

frisch eingetroffene feinste Ostender Seezungen per Pfd. Mt. 1.30, 1a fetten Cablian im Ausschnitt 60 Pfg., Gamoder Schellfische 20 Pfg., Petermännchen (ausgezeichneter Dackelfisch) 30 Pfg., Kieler Sprotten 30 Pfg. 3743

Joh. Wolter, Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.



Ia Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg.,
Kente 50 Pfg.

bei **Hahn, Webergasse 32.** 3784

Frische Egmunder Schellfische,
frische Seezungen,
Brat-Büdinge per Stück 6 Pfg.

empfiehlt
3707 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

per Pfd. **Frische Egm. Schellfische** per Pfd.
35 Pfg. **35 Pfg.**
heute erwartend. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 3757

Frische, ächte Egmunder Schellfische,
holl. Bratbüdinge per Stück 6 Pfg.
3769 **Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Delenenstraße.**

Frische Schellfische per Pfund
30 Pfg.
3766 **J. J. Höss, Fischhandlung auf dem Markt
und Schulgasse 4.**

Frische Schellfische
heute eintreffend bei **F. Strasburger,**
3760 **Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Muskern
werden Montag den 14. Februar in der Herr-
mühle dahier geschlagen. 3735

Heute Donnerstag werden an der Rheinbahn blaue
Pfälzer Kartoffeln Ia Qualität ausgeladen und zum
billigsten Preise frei in's Haus geliefert. 3733

150 Malter echte Pfälzer Sand-Kartoffeln
sind zu verkaufen bei
369 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Frische Eier und 1 Hahn zu verk. Emserstr. 25. 3704

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Lannusstr. 43, 1. Et. 3701

Ein **Flügel** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3662

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Nereide) ist billig zu
verleihen. Näh. Exped. 3754

Eine **Scheibenschiffe (Manser)** und **300 Bierflaschen**
zu verkaufen im „Sprudel“, Lannusstraße 27. 3755

Zwei vorzügl. **Jagd-Büchsen**, sowie mehrere **Violin-** und
Cello-Bogen billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 2303

Ein hochelegantes, breites, herrschaftliches **Himmelbett**,
reich geschmückt in Eichenholz, für den vierten Theil des An-
kaufspreises, ein hochseiner, schwarzer **Schreibtisch** mit Auf-
satz, zwei französische **Betten**, eine **Waschkommode** mit
**Marmor, Kommode, großer Goldspiegel, Plüsch-
Garnitur, Teppich, Spiegelschrank, Kleiderschrank**
sehr billig zu verkaufen Mainzerstraße 40. 3767

Zu kaufen gesucht eine **Gussäule** von 2,92 M. Länge und
14 Ctm. Durchmesser. Näh. Exped. d. Bl. 3871

Packfisen und Cigarren-Risichen billig zu verkaufen
bei **Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.** 3687

Ein **Paar 6-jährige, ungarische Vollblutpferde** zu ver-
kaufen. Auskunft ertheilt Thierarzt **Born.** 3756

Schöne Parzer Kanarien-Pahnen und **Bucht-
Weibchen** billig zu haben **Weißstraße 10, 3 Et.** 3700

Ein **Perlenstaar, Dompfaffen, Stieglitze, Hänflinge, Keitige,
Sirlitze u. Rothhähnchen** billig zu verk. Friedrichstr. 37, Hth. 3778

Tages-Kalender.

Donnerstag den 10. Februar.

Wahlversammlung der deutschfreisinnigen Partei Abends 8 1/2 Uhr
der „Kaiser-Halle“.
Sabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewer-
schule. Anfang 8 Uhr.
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Sesangverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Aste Anton“. Abends 9 Uhr: Probe für
1. und 2. Tenor.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Bilda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangprob
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. Februar. 31. Vorst. (37. Vorst. im Abonnement.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Müller.
Cuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Kaufmann.
Agathe, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Kennchen, eine junge Auerwandte	Frl. Pfeil.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffert.
Max, zweiter Jäger	Herr Schmidt.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Warbeck.
Erster Jäger	Herr Dornewas.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Aglitzky.
Eine Brautjungfer	Frl. Hempel.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.	

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 11. Februar (bei aufgehobenem Abonnement, neu einst.):
Lortuffe, oder: **Der Scheinheilige.** — J. E. Cavotti
Louis XIII. — **Der zerbrochene Krug.** (Halbe Preise. —
Anfang 8 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

* Aus der vorgestrigen Sitzung des Gemeinderaths ist fest
zu berichten, daß der Herr Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. v. Zbe-
folgende Zuschrift der Handelskammer zur Kenntniß brachte: „
Euer Hochwohlgeboren Ausführungen in der Gemeinderaths-Sitzung
25. Januar, soweit dieselben auf unseren an die Königl. Staatsregiere-
gerichteten Quartalsbericht Bezug genommen haben, sehen wir uns ver-
pflicht, das Nachstehende ergebenst zu bemerken. Die regelmäßig am 10. Ma-
10. Juni, 10. September und 10. December jeden Jahres an den Königlich-
Herrn Regierungs-Präsidenten zu erstattenden Berichte dienen dem Zweck,
die in der vorausgegangenen Periode über den Stand des Handels u.
der Industrie gemachten Wahrnehmungen in übersichtlicher Ordnung
zur Kenntniß der höheren Behörden zu bringen. Euer Hochwohlgeboren
werden sich erinnern, daß wir bei Abfassung unseres die betreffende Pe-
riode umfassenden Berichts vom 10. December von der erfreulicherwei-
se erzielten Einigkeit des Gemeinderaths über die Verwendung der
warmen Dammes zu einem Plage für das neue Theater noch weit
fernt waren und es kann deshalb nicht auffallen, wenn wir damals
einem zur Information für die Königl. Staatsbehörden bestimmten Ber-
der einer Einigung entgegenstehenden Schwierigkeiten gedachten. In
Ausdrücke des Wunsches, die Königl. Regierung möge sich für die bald
Erledigung interessieren, vermögen wir weder eine Drohung noch
irgend eine die Gemeindefreiheit beeinträchtigende Einmischung zu erblic-
Eine dahin abzielende Absicht hat uns selbstverständlich durchaus
gelegen. Wenn Euer Hochwohlgeboren die nach Berlin gerichtete Petiti-
mit unserem Berichte in Verbindung bringen, so kann dies Ihrerseits
auf einem Irrthum beruhen und wir müssen deshalb den darangeknüp-
Vorwurf von uns abweisen. Auf unsere Berichte, demnach auch die
die hiesige Fremdenfrequenz, stützen sich auf die von den Interessir-
vorher schriftlich eingeholten Informationen und wir würden pflichtw-
handeln, wenn wir dieselben in Widerspruch mit den darin enthalte-
Thatsachen abfassen wollten. Wir haben in unserem Bericht auch
gesagt, daß keine wohlhabenden Fremden mehr zuzügen, sondern nur
was doch wohl einen bemerkenswerthen Unterschied involvirt — daß
Zuzug wohlhabender Fremden seit geraumer Zeit wesentlich abgenom-

haben." Auffallen kann es nicht, wenn in einer Zeitperiode, in welcher alle Staaten mehr oder minder von wirtschaftlichen Krisen heimgesucht oder berührt werden, in welcher allenthalben über schwaches Geschäft und gedrückte Preise geklagt wird, auch in Wiesbaden die Rückwirkungen davon verspürt werden. Aus Euer Hochwohlgeborenen Darlegungen vernehmen wir übrigens mit großer Befriedigung, daß der Zugang den Abzug während übersteigt und daß das Verrücken einer größeren Zahl von Wohnungen auf die übermäßige Bauhätigkeit zurückzuführen ist. Wir bedauern die in unserem Berichte in dieser Beziehung unterlaufene Verwechselung von Ursache und Wirkung. Zu der in Euer Hochwohlgeborenen Darlegung referirten Thatsache, daß das Plus an Steuerfoll im laufenden Etatsjahr von 49 mehr zugezogenen Haushaltungen gegen den Abgang den Betrag von 13,122 M. ergebe, bemerken wir, daß nach unseren Informationen dieser Betrag inclusive 1885 zu verstehen sein soll. Die Handelskammer hat die Aufgabe, das Interesse des von ihr vertretenen Bezirks in Bezug auf Handel, Industrie und Verkehr nach Kräften zu fördern; sie ist sich der ihr hieraus insbesondere auch gegen die Stadt Wiesbaden erwachsenden und seither geübten Pflichten wohl bewußt und sie wird deren auch in Zukunft im höchsten Maße eingedenk bleiben. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, daß er den Empfang der Zuschrift beständig und dabei ausgeführt habe, daß seine Mittheilungen in jener Gemeinderath-Sitzung lediglich den Zweck gehabt hätten: 1) von dem Gemeinderathe den Vorwurf abzuwenden, als vernachlässigte er die Theater-Neubaufgabe, und 2) der im Publikum hier und da verbreiteten Ansicht entgegenzutreten, als sei unsere Stadt, soweit es sich um den Zugang wahlhabender Familien handelt, im Niedergange begriffen. Daß zwischen dem Berichte der Handelskammer und der nach Berlin gerichteten Petition ein äußerer Zusammenhang nicht bestehe, sei ihm vollkommen bewußt gewesen; er glaube aber den Wunsch, die königl. Regierung möge sich für den Theater-Neubau interessieren, nicht anders verstehen zu können, als dahin gehend, daß dieses Interesse auch in einer Einwirkung auf die Gemeinde-Verwaltung in dem Sinne der Beschleunigung der Angelegenheit in die äußere Erscheinung treten sollte, und schloß hieran die Bemerkung, daß es seiner Auffassung nach dem Principe der Selbstverwaltung widerspreche, wenn man bezüglich solcher rein interner Fragen — wie der Bau eines neuen Theaters — ein Eingreifen der Staatsbehörden herbeizuführen suche. In diesem oder doch in ähnlichem Sinne habe er sich auch über die nach Berlin gerichtete Petition ausgesprochen, ohne dieselbe im Uebrigen mit dem fraglichen Berichte irgend in Verbindung zu bringen. Die von ihm über den Fremdenzugang angegebenen Zahlen stützten sich auf die amtliche Erhebung des städtischen Steuer-Bureaus. Nach derselben seien vom 1. April 1886 bis 24. Januar 1887 (also 1885 nicht mit einbegriffen) 168 einkommensteuerpflichtige Haushaltungen mit einem Gesamt-Steuerfoll von 33,936 M. hier zugezogen, 119 solche mit einem Gesamt-Steuerfoll von 20,844 M. abgezogen, so daß im Ganzen 49 einkommensteuerpflichtige Familien mehr zu- als abgezogen seien, deren Gesamt-Steuerfoll im Vergleiche zu demjenigen der Abgezogenen einen Mehrbetrag von 13,122 M. ergebe. Schließlich verwahrt sich der Herr Vorsitzende dagegen, als habe er an dem Berichte der Handelskammer in unersüßlicher Weise eine Kritik üben wollen. Der Gemeinderath billigte die vom Herrn Vorsitzenden gegebene Antwort. — Herr A. Ludwig, Vorsteher des Internationalen Reise- und Anstalts-Bureaus, ist wiederholt dahin vortellig geworden, man möge ihm städtischerseits, wäre es auch nur zunächst probeweise, einen Platz nimmend bei der Trinkhalle an der Taunusstraße oder im Häfner'schen Garten nachweise überlassen, um daselbst eine automatische Waage aufstellen zu können, damit, wie dies auch in anderen Badeorten der Fall sei, den Curgästen, namentlich kranken Curgästen, Gelegenheit geboten werde, die für sie und ihren Arzt nötige ständige Controlle ihres Körpergewichtes ausüben zu können. Entsprechend dem Antrage der Cur-Commission wurde das Gesuch abgelehnt, zumal in dem Ges.-Pavillon der Neuen Colonnade städtischerseits eine solche Waage der jederseitigen Benutzung zugänglich ist. — Auf eine diesbezügliche Eingabe des Vorstandes des sich kürzlich constituirten „Reit- und Fahr-Vereins“ beschloß der Gemeinderath zu erwidern, daß die Bestrebungen des Vereins durch die städtischen Behörden unterstützt werden sollen, soweit nicht andere städtische Interessen verletzt würden. Specieell werde: 1) für die Abänderung der Feuerhahndedel und die Verlegung der zwei Ueberflur-Hydranten in der Wilhelmstraße durch die Verwaltung des städtischen Gas- und Wasserwerks Sorge getragen werden; 2) darauf hingewiesen, daß die meisten neu angelegten, bezw. projectirten Straßen haussirte Fahrbahnen erhielten, besondere Reitwege daher nicht erforderlich erschienen; 3) mitgetheilt, daß der Umbau der hiesigen Straßenbahn in Aussicht genommen sei und hierbei die auf die Bahn bezüglichen Wünsche thunlichst berücksichtigt werden sollen. Im Uebrigen bedauert jedoch der Gemeinderath, den Anträgen des Vereins auf Befestigung der gepflasterten Uebergänge, auf Anlage eines Reitweges in der vorgelegten Straße bezw. Chausseur derselben, auf Verbot des Kreuzens des Reitweges in der Adolphsallee durch Bauführer, auf Befestigung der Ketten und auf Erbreiterung des Reitweges in der Wilhelmstraße nicht eingehen zu können. — Von Herrn Branddirector Scheurer war vorgebracht worden, an der oberen Platterstraße, nachdem daselbst in vorgerückter Zeit eine Anzahl Wohnhäuser oberhalb des städtischen Wasserreservoirs erbaut worden und der letzte Feuerhahn vor dem Hause Platterstraße No. 88 unterhalb des Reservoirs angelegt sei, Vorkrägungen zum ausgiebigen Wasserbezuge daselbst zu treffen und eine Remise, in welcher eine der disponiblen älteren Spritzen und Leitern untergebracht werden kann, zu erbauen. Die Feuerlösch-Commission des Gemeinderath hat den Vorschlag zur Ausführung empfohlen und der Gemeinderath beschloß, in dem städtischen Budget 200 M. für die Erbauung einer einfachen Spritzenremise auf dem neuen Friedhofe vorzusehen. — Herr Kunsthändler Her m. Finke hat gebeten, ihm einen in der Nähe des neuen Friedhofes liegenden Streifen städtischen Terrains von 1 A

17 Quadratmeter zu verkaufen, um daselbst ein kleineres Wohnhaus zu erbauen. Dem Wunsche soll stattgegeben werden, wenn Herr Finke, entsprechend der selbstgeschätzten Lage, 125 M. für die Ruthe als Kaufpreis an die Stadt bezahlt. — Herr Bürgermeister Hefl referirt hierauf noch über die Verhandlungen, welche mit den Besitzern der Ländereien gepflogen worden sind, die an dem Wege liegen, der von der Erbenheimer Straße nach der Excrementen-Sammelgrube führt, und welche Verhandlungen den Zweck haben, das Gelände zur Herstellung einer Abfuhrstraße zu erwerben. Im Ganzen seien 123 Quadratmeter erforderlich und sollen 25 M. per Ruthe bezahlt werden. Der Gemeinderath gab seine Zustimmung zu dieser Erwerbung und beauftragte die Bau-Commission, Anträge wegen der Ausführung der Bauarbeiten zu stellen. (Hierauf geheime Sitzung.)

* Zum Polizei-Präsidenten hiesiger Stadt ist Herr Landrath v. Rheinbaben, bisher Abgeordneter zum Reichstag für den Kreis Frankfurt und ständiger Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei, ernannt worden.

* Militär-Personalien. Das Militär-Wochenblatt meldet: Spieß, Lehrer und Pfarrer beim Cadettenhause zu Oranienstein, in ein Civil-Pfarramt übergetreten; Fabarius, Hilfsprediger zu Reichenburg, zum Lehrer und Pfarrer beim Cadettenhause zu Oranienstein ernannt; Frhr. v. Zedlitz-Neukirch, Zahm. von der Großh. Hess. Train-Comp., zum Rhein. Drag.-Regt. No. 5 versetzt.

* Die „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ nahm am Samstag Abend in ihrer Monatsversammlung den Bericht über den stattgehabten Turntag entgegen, welcher als Ort für das Saturnfest Erbenheim gewählt hat. Weiter wurde in Erwähnung gebracht, daß die verschiedenen Commissionen für die Vorbereitungen zu dem Carnevalzuge eifrig thätig sind, um etwas Großartiges zu leisten. Zu dem am Samstag den 12. Februar in der „Kaiser-Halle“ stattfindenden Maskenball werden die Karten schon zum Versandt gebracht.

* Der „Katholische Leserverein“ wird Freitag dieser Woche Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“ seinen fünften Vortrag halten lassen, und zwar von dem Herrn Pfarrer G. Hilpisch in Höchst a. M., früher Caplan hier, dann Chorregent in Friedrich und darauf Schul-Inspector in Renterhausen. Bei der bekannten Redegewandtheit dieses Herrn und dem ganz besonders interessanten Thema: „Das heidnische und christliche Rom“ dürfte es an zahlreichem Besuche nicht fehlen.

* Der große Carnevalzug wird nach dem vorläufigen Programme folgende Straßen und Plätze passiren: Rheinstraße, Wilhelmstraße, Neue Colonnade, Curhausplatz, Alte Colonnade, Wilhelmstraße, Taunusstraße, Saalgaße, Nerostraße, Röderstraße, Stiftstraße, am Paulinenski vorbei, Elisabethenstraße, Taunusstraße, Wilhelmstraße, Theaterplatz, Webergasse, Langgasse, Kirchgaße, Lonsenstraße, Wilhelmstraße, Curhausplatz, wo sich der Zug auflöst.

* Im Handelsregister ist der Eintrag gemacht worden, daß die Firma Gebr. Kahn an die Kaufleute Julius Kahn und Eduard Kahn, Beide dahier, übergegangen ist.

* Aus Schierstein, 8. Febr., wird uns gemeldet: Der Gesangverein „Germania“ wird, wie alljährlich, am Fastnacht-Sonntag einen großen Maskenball mit Preisvertheilung im „Gasthaus zu den drei Kronen“ abhalten. Es werden für die vier schönsten Charaktermasken vier werthvolle Preise ausgesetzt. Da es seit Jahren bekannt ist, daß der Verein auch in humoristischen Vorträgen Vorzügliches leistet, dürfte ihm zahlreicher Besuch nicht fehlen.

* Aus Rumbach, 8. Febr., wird uns berichtet: Mit Genehmigung des Gemeinderaths und des Königl. Landraths hat sich in hiesiger Gemeinde eine neue Turnerschaft unter dem Namen „Turngemeinde Rumbach“ gebildet und zu ihrem Vereinslocal die Wirthschaft „Zur Römerburg“ bestimmt. Der Verein hat bereits 47 Mitglieder aufzuweisen und hegt die Hoffnung, seine Kräfte in allernächster Zeit verdoppelt zu sehen, stets eine gute Haltung, strenge Zucht und Ordnung zu bewahren und sich dadurch bald sämtliche hiesigen Einwohner zu Freunden zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

* Die auch von uns abgedruckte Mittheilung der „Voss. Zig.“, im königlichen Palais werde eine theatralische Vorstellung ausgewählter Scenen aus der englischen Oper „Der Mikado“ vorbereitet, ist, wie der „N. Vr. Zig.“ jetzt von zuverlässiger Seite versichert wird, aus der Luft gegriffen.

* Felix Mottl's Engagement für die Berliner Oper ist auf Ansuchen des Capellmeisters selbst rückgängig geworden. Die Genehmigung des Kaisers zur Aufhebung des im December v. J. abgeschlossenen Contractes soll nach der „Nordb. Allg. Zig.“ bereits erfolgt sein.

* In dem Wettbewerb für das Geibel-Denkmal erhielt von 38 Bewerbern den ersten Preis Professor Volk aus Karlsruhe, den zweiten Bildhauer Kömer in Berlin und den dritten Bildhauer Kruse in Berlin.

* Geigen-Preise. In einer Versteigerung von Musik-Instrumenten wurden dieser Tage im „Hotel Drouot“ in Paris verkauft: ein Stradivarius-Bioloncello mit dem Namen des berühmten Geigenmachers und dem Datum 1689 für 19,010 Francs, eine andere Bioline desselben, Datum 1691, für 12,000 Francs, ein Ruggeri aus dem Jahre 1650 für 32,000 Francs, eine Sammlung italienischer Baskagen für 610—615 Francs das Stück, ein Violinbogen von Tourte für 1100 Francs u. s. w.

Aus dem Reich.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus berieth am Dienstag den Etat des Ministeriums des Innern. — Abg. Mintelen brachte dabei die Rheinbröcher Glöden-Angelegenheit zur Sprache und verlangte, daß die Beschwerden gegen den dortigen Bürgermeister und Landrath eingehend geprüft werden. — Minister v. Puttkamer erklärte, daß er in diese Beamten vollstes Vertrauen setze. — An der weiteren Debatte theilhaftigsten sich die Abgg. Berger, Mintelen und v. Schorlemer-Alst. — Die Abgg. Szarlinski und Jadzewski besprachen die Polen-Ausweisungen und wünschten zu erfahren, wie viele Katholiken ausgewiesen sind. — Minister v. Puttkamer erklärte, daß über die Concession der Ausgewiesenen keine Listen geführt würden. — Der Etat des Ministeriums des Innern wurde erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch. — Wie man aus Berlin schreibt, hat der Abg. Dr. Lotichius in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 3. Februar gelegentlich der Berathung des Etats der Bau-Verwaltung (einmalige und außerordentliche Ausgaben) nicht eine Senkung des Wasserpiegels des Rheines zwischen Bingen und Oberlahnstein befürwortet, sondern bei einer vorzunehmenden Correction im Gegentheil die möglichste Erhaltung des Wasserpiegels empfohlen und sich für die Beseitigung störender Felsgruppen, sowie für eine intensive Baggerung ausgesprochen.

* **Die betrübende Thatsache,** daß die Brandstiftungen durch Strafmündige, insbesondere durch noch nicht schulpflichtige Kinder, denen es an häuslicher Aufsicht fehlt, sich vermehren, hat dem Unterrichtsminister Anlaß gegeben, den Regierungen geeignete Abwehr- und Vorkehrungsmaßregeln zu empfehlen.

* **Verhaftet** wurden in Magdeburg die sämmtlichen bekannten Leiter der dortigen Arbeiterpartei und Hausdurchsuchungen bei denselben vorgenommen. Der Reichstags-Candidat der Partei, Herr Heine, befindet sich unter den Festgenommenen.

* **Größe Auhestörungen** sind am Montag Abend in Stettin vorgekommen. Eine in der Buchdruckeri dabelst abgehaltene social-democratiche Wählerversammlung wurde polizeilich aufgelöst und da sich die Menge widersetzte, requirirte die Polizei die Hilfe des Militärs. Beim Einschreiten mit aufgezogenem Seitengewehr wurden mehrere Personen verwundet. Ein Mann von anderer Seite wird behauptet, drei Personen seien getödtet. Soll den erhaltenen Wunden bereits erlegen sein. Das Versammlungslocal wurde durch Steinwürfe demolirt. — Diesen kurzen Mittheilungen des Wolff'schen Telegraphen-Bureau's fügen wir noch folgenden Bericht der „Nriee-Zeitung“ an: „Die Versammlung, welche von etwa 3000 Personen besucht sein mochte, wurde um 8 1/2 Uhr durch den zum Vorsitzenden gewählten, aus Berlin ausgewiesenen Maurer Behrenb. eröffnet. Es erhielt zunächst das Wort der von den Socialdemocraten als Reichstags-Candidat für Stettin aufgestellte Buchdrucker Herbert. Derselbe griff zunächst die Brömel'sche Candidatur an, wobei er auch das Arbeiterschützengesetz streifte, als der Criminal-Commissarius Schmidt die Versammlung für geschlossen erklärte. Ein furchtbares, langanhaltendes Hurrasgeschrei, untermischt mit einem wüthen, den Saal erschütternden Gebrüll beantwortete diese Erklärung. Die Redner, sowie die Mitglieder des Bureau's verließen die Rednerbühne. Der Commissarius forderte dann, von einigen Polizeibeamten unterstützt, von der Bühne herab die Menge vergeblich auf, den Saal zu verlassen. Die Aufforderungen wurden mit erneuertem Gebrüll und allerlei Drohungen beantwortet. Einer der Wüthenen schleuderte ein Bierseidel gegen die Polizeibeamten; dies war das Signal zu einem furchtbaren Bombardement, welches jetzt aus der Versammlung mit Bierseideln gegen die Beamten begann und diese nöthigte, sich scheinungslos in den dahinter gelegenen Vorraum zurückzuziehen. Die Menge suchte in wilder Eile den Saal zu räumen. Durch Thüren und Fenster stürzte Alles theils nach der Straße, theils in den Garten. Unter furchtbarem Geschrei wurden Thüren und Fenster des Saales von der Straße und vom Garten aus demolirt. Als Material dienten vor einem in der Nähe befindlichen Neubau aufgestapelte Mauersteine, Bretter, Balken zc. Die Polizeibeamten, denen noch eine Anzahl Nachwächter zu Hilfe eilten, waren diesem Treiben gegenüber machtlos. Es wurden daher Boten nach der Stadt geschickt, um militärische Hilfe zu requiriren. Gegen 9 1/2 Uhr rückte darauf eine aus etwa 20 Mann bestehende Abtheilung des Königs-Regiments an. Das Militär rückte zunächst in den Saal; alsbald rottete sich auf's Neue ein Haufe vor dem Gebäude zusammen und begann ein neues Bombardement. Die Mannschaften erhielten nun den Befehl, mit gefülltem Bayonnet auszuweichen, um die Straße zu säubern. Die Dübeldröher wichen zum größten Theile vor den Bayonetten zurück, Andere versuchten Stand zu halten, wobei Einer derselben, ein etwa 30 Jahre alter Arbeiter in blauer Blouse, einen Stich in die linke Brust erhielt und nach wenigen Minuten verstarb. Nach einer früheren Mittheilung sollen noch zahlreiche, zum Theil erhebliche Verwundungen vorgekommen und Verhaftungen sollen nicht stattgefunden haben. Die Zahl der Getödteten wird von anderer Seite auf mindestens drei angegeben.“

* **Die bulgarischen Abgesandten** sind jetzt vollzählig in Konstantinopel, da auch Herr Kalkschiff dabelst eingetroffen, nachdem die Quarantäne in Mustafa Pascha, die ihn an der türkisch-rumelischen Grenze an der Weiterreise nach der türkischen Hauptstadt gehindert hatten, aufgehoben worden ist.

* **Die Italiener** hat ein weiteres Mißgeschick in Afrika betroffen. Die ganze Expedition des Afrikaforschers Salimbeni befindet sich in der Gefangenschaft des Negus. Salimbeni und seine Genossen sind kurz

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

vor dem Marsch Ras Mula's gegen Massauah von Bestrem gefangen genommen, indeffen gut behandelt worden. Die Hilfsleistung für Massauah wird mit großem Eifer betrieben. Tag für Tag erfolgen Truppentransporte vom Norden nach Neapel, von wo die Leute direct nach Massauah abgehen.

Gemischtes.

* **Übermals ein Schiffsunglück.** Während die Gemüther sich kaum von dem ersten Schreden erholt haben, den der Untergang des Auswandererschiffes „Kapunda“ in weiten Kreisen verursacht hat, sind den neuesten Nachrichten aus Australien Einzelheiten über ein anderes Schiffsunglück zu entnehmen. Dieselben betreffen den Verlust des intercolonialen Dampfers „Kellawarra“, der auf der Fahrt von Sydney nach Brisbane mit dem Küstendampfer „Helen Nicol“ zusammenstieß und dabei zertrümmert wurde, daß er in 10 Minuten sank und die aus etwa 40 Personen bestehenden Passagiere, sowie die Besatzung, darunter den Capitän, mit sich in die Tiefe zog. Unter den Passagieren befand sich auch eine größere Anzahl Damen, die mit Ausnahme einer Frau Wilson aus Queensland sämmtlich ertranken. Vielleicht den traurigsten Zwischenfall bei dem Unglück bildet der Tod einer ganzen Familie, Namens Schepfer, die in Mayborough, Queensland, ansässig war. Vater, Mutter und sechs Kinder hatten Deutschland besucht und jetzt die letzte Station auf der Rückreise erreicht, als sie fast in Sicht ihrer zweiten Heimath ein nasses Grab fanden. (Die Familie Schepfer stammt aus Göttingen, wo sie den letzten Sommer zubrachte, und hat auch in Dieblich nahe Verwandte, welche sie vor ihrer Abreise noch besuchte.)

* **Ein furchtbares Eisenbahn-Unglück** ereignete sich am Morgen des 5. Februar auf der Vermont Central-Bahn in America. Als der Boston und Montreal-Expresszug auf der White River Station ankam, wurden an den Zug, welcher aus Gepäck- und Postwaggons, zwei Personen- und zwei Schlafwaggons bestand, ein Schlaf- und ein Personenwaggon, beide von Springfield kommend, angehängt. Der Zug hatte viele Passagiere, die nach Montreal zum Eis-Carneval reisten. Auf der Weiterfahrt brach ungefähr 200 Yards von der Brücke über den White-River eine Schiene. Die Folge war, daß die Locomotive und die Postwaggons sich vom übrigen Zug lösteten. Diese gelangten ohne Schaden über die Brücke. Die übrigen Waggons jedoch entgleisten, rollten auf dem Bahndamm bis zur Brücke weiter und stürzten dann seitwärts, das Brückengeländer mit sich fortziehend 50 Fuß tief in den eisbedeckten Fluß. Bei dem Fall überschlugen sie sich und fingen fast augenblicklich Feuer und verbrannten. Hilfe war bald zur Stelle, aber viele der unglücklichen Passagiere waren so in die Waggons eingeklemmt, daß sie vor den Augen der Hülfsbringenden ihren Tod in den Flammen fanden, indem man bei der furchtbaren Kälte, welche herrschte, kein Wasser rechtzeitig beschaffen konnte, um das Feuer zu löschen. Das Jammergeschrei der Sterbenden war herzzerreißend. Die Brücke über den White-River, wo das Unglück sich ereignete, ist 650 Fuß lang. 44 Leichen sind bis jetzt herausgeschafft worden, die meisten von ihnen sind nicht erkennbar. Ein im Eile stehender Waggon ist noch nicht untersucht worden, man glaubt jedoch, daß wenigstens 20 Leichen sich darin befinden. Sollte diese Vermuthung richtig sein, so find der Katastrophe über 60 Menschenleben zum Opfer gefallen, ohne die Ertrunkenen zu rechnen. Man schätzt die Gesamtzahl der Passagiere, welche auf dem Zuge waren, jetzt auf 100 Personen. Doch ist die Zahl nicht leicht festzustellen, da der Zugführer schwer verwundet ist und er die Billets einlammelte, als das Unglück passirte. Unter den an's Ufer gebrachten Leichen sind 15 die von Frauen. Von den Getödteten sind 30 mehr oder minder schwer verwundet und werden wahrscheinlich Viele von ihnen sterben. Das Feuer dauerte eine halbe Stunde.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Loeflund's echtes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Nüchternmittel seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflund's Malz-Extrakt-Bonbons als Husten-Bonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, Loeflund's Rahm-Konserve, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Gd. Loeflund in Stuttgart. 333

Seit einiger Zeit befindet sich das so beliebt gewordene Culmbacher Export-Bier von J. W. Reichel in der Restauration Dienstadt, Geisbergstraße 3, im Zapf. 8714

Spitzenkleider

in crème, blau, rosa, das vollständige Kleid von 8 Mark an bei Gebr. Rosenthal, Langgasse 39.

Stöppelspizen, spottbillig. Sps. Halla, Stragasse 23, 1. Et. 2062

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22538

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Durch Kaiserliche Verordnung vom 14. Januar cr. ist bestimmt worden, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 21. Februar l. J. vorzunehmen sind.

Nach §. 9 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 ist die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags zu beginnen und um 6 Uhr Nachmittags zu schließen.

Für diese Wahl ist die Stadt Wiesbaden in 17 Wahlbezirke getheilt und für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorsteher und ein Stellvertreter desselben ernannt und ein Local bestimmt worden, in welchem die Wahl vorzunehmen ist. Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Adelheidstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandersstraße, Biebricherstraße, Göttestraße, Herrngartenstraße, Nicolassstraße, Rheinbahnstraße und Schlichterstraße. Herr Stadtvorsteher J. W. Bagemann als Wahlvorsteher und Herr Seifenfabrikant Wilhelm Roths als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Realschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 2. Bezirk: Moritzstraße, Dranienstraße, Rheinstraße und westliche Ringstraße. Herr Stadtvorsteher Heinrich Müller als Wahlvorsteher, Herr Rentner Heinrich Schreiber als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 3. Bezirk: Zahnstraße, Karlsruherstraße, Louisenstraße, Louisenplatz, Schiersteinerweg und Wörthstraße. Herr Stadtvorsteher Gustav Gös als Wahlvorsteher, Herr Reallehrer Constantin Stephan als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 4. Bezirk: Bleichstraße, Dogheimerstraße, kleine Dogheimerstraße und Frankensstraße. Herr Landesbanrat Hugo Reusch als Wahlvorsteher, Herr Hauptlehrer Jacob Widel als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 5. Bezirk: Helenenstraße, Hellmündstraße und Wellstraße. Herr Stadtvorsteher Wilhelm Koder als Wahlvorsteher, Herr Lehrer Adolph Schmidt als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 6. Bezirk: Marktstraße, Clarenthal, Emserstraße, Gustav-Adolphstraße, Hermannstraße, Lahnstraße, Philippstraße, Diersfeldstraße, Ballmühlstraße und Balramstraße. Herr Feldgerichtschöffe Christian Gah als Wahlvorsteher, Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 7. Bezirk: Hochstraße, Ludwigstraße, Blatterstraße, Sommerstraße und alle außerhalb des Stadtbereichs belegenen und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Wohnplätze. Herr Lehrer Wilhelm Schmidt als Wahlvorsteher, Herr Steinhausermeister Friedrich Roth als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Gastellstraße als Wahllocal.

Zum 8. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine Schwalbacherstraße. Herr Stadtvorsteher Georg Schlink als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Valentin Groll als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Realschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 9. Bezirk: Bahnhofstraße, Delaphestraße, Faulbrunnenstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, kleine Kirchgasse und Schillerplatz. Herr Kaufmann Franz Strassburger als Wahlvorsteher, Herr Architect Daniel Strassburger als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der höheren Töchterchule in der Louisenstraße als Wahllocal.

Zum 10. Bezirk: Ellenbogengasse, Hochstraße, Marktstraße, Wauergasse, Mauritiusplatz, Michelsberg, Neugasse und Schulgasse. Herr Stadtvorsteher Wilhelm Cron als Wahlvorsteher, Herr Hauptagent Edward Weiß als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 11. Bezirk: Kleine Burgstraße, Gemeindebadgasse, Goldgasse, Grabenstraße, Häfnergasse, Kirchgasse, Langgasse, Metzgergasse, Mühlgasse, Schopenhauerstraße und Schulberg. Herr Stadtvorsteher Wilhelm Beckel als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Wilhelm Wegandt als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 12. Bezirk: Hirsgraben, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Saalgasse, Spiegelgasse, Steingasse, Webergasse und kleine Webergasse. Herr Stadtvorsteher Friedrich Käßberger als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Christian Fiel als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 13. Bezirk: Adlerstraße und Römerberg. Herr Stadtvorsteher Carl Fauser als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann August Thomae als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 12 als Wahllocal.

Zum 14. Bezirk: Gastellstraße, Feldstraße, Röderstraße, Schachtstraße und Wellstraße. Herr Hauptlehrer Philipp Fied als Wahlvorsteher, Herr Spenglermeister Fritz Kleid als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Gastellstraße als Wahllocal.

Zum 15. Bezirk: Gaostraße, Ellabenthenstraße, Grünweg, Heinrichsberg, Kellerstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Pagenackerstraße, Querstraße und Stiftstraße. Herr Stadtvorsteher Heinrich Weil als Wahlvorsteher, Herr Rentner Louis Gad als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Vorbereitungsschule der höheren Töchterchule in der Stiftstraße als Wahllocal.

Zum 16. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Emilienstraße, Geisbergstraße, Idheimerweg, Ippelstraße, Kapellenstraße, Leberberg, Neubauer-

straße, Neuberg, "Schöne Aussicht", Sonnenbergerstraße, Tannusstraße und Wilhelmshöhe. Herr Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm als Wahlvorsteher, Herr Dr. phil. Heinrich Fresenius als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 17. Bezirk: Augustastrasse, Bierstablerstraße, Blumenstraße, große Burgstraße, Gurbaustraße, Grathstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grüweg, Gustav-Freytag-Straße, Halmerweg, Herrnmühlgasse, Hildesheimstraße, Humboldtstraße, Mainzstraße, Marktplatz, Moritzstraße, Museumstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Schlachthausstraße, Theaterplatz, Theoborenstraße, Victoriastraße, Wilhelmplatz und Wilhelmstraße. Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Verlé als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Georg Bücher als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Indem ich Vorstehendes gemäß §. 8 des oben angeführten Wahlreglements hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstands-Aufnahme vom 12. November 1886 aufgestellt sind.

Hierauf haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie zu jener Zeit gewohnt haben. Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, den 7. Februar 1887.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

An die Herren Wahlvorsteher.

Betrifft Reichstagswahl.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 21. v. Mts., wonach mich das königliche Regierungs-Präsidium hieselbst für den aus den vormaligen Kentern Wehen, Langen-Schwalbach, Rüdeshelm, Eltville und Wiesbaden (Land und Stadt) gebildeten zweiten Nassauischen Reichstagswahlkreis zum Wahl-Commissar ernannt hat, erlaube ich die Herren Wahlvorsteher und deren Stellvertreter in den zum zweiten Wahlkreise gehörenden Gemeinden gemäß §. 25 des Reglements vom 28. Mai 1870, die Wahl-Protocolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken, nämlich: zweites Exemplar der Wählerliste, Gegenliste und diejenigen Stimmzettel, bezüglich deren es nach Maßgabe des §. 13 des Wahlgesetzes und §§. 19 und 20 des Reglements dazu einer Beschlusfassung des Wahlvorstandes bedürft hat, mir sofort nach der Wahl, jedenfalls aber so zeitig einzureichen, daß sie spätestens am 23. Februar c. in meine Hände gelangen. Die Herren Wahlvorsteher, bezw. Stellvertreter sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift persönlich verantwortlich. Die Sendung der Wahlacten an mich hat unter der Bezeichnung "Porto-pflichtige Dienstsache" unter Bedrückung des Gemeindefiegels oder Befugung der Unterschrift des Wahlvorstehers zu geschehen und kann so unfrankirt bleiben.

Zur Vermeidung von Verstößen mache ich die Herren Wahlvorsteher noch auf Folgendes besonders aufmerksam:

1. Die Wählerliste, welche am 22. Tage nach Beginn der Offenlage (also am 15. Februar l. J.) vom Gemeindevorstande abzuschließen und in welcher am Schlusse der richtige Vermerk der Stimmen-Abgabe zu bescheinigen ist, muß ebenso wie die Gegenliste und das Wahl-Protocoll von dem gesammten Wahlvorstande (dem Wahlvorsteher, den Beisitzern und dem Protocollführer) unterschrieben sein.

2. Wegen der für ungültig erklärten Stimmzettel sind die Bestimmungen im §. 20 Absatz 1 des Wahlreglements zu beachten.

3. Ebenso sind die Bestimmungen in den §§. 9-13 des Wahlgesetzes und der §§. 9-22 des Reglements teils der Wahlvorsteher genauestens zu beachten, da durch die Verletzung einer wesentlichen Förmlichkeit der ganze Wahlact nichtig werden kann (z. B. wenn während der Wahlhandlung nicht immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllocal anwesend sind, der Wahlvorsteher und der Protocollführer das Wahllocal gleichzeitig verlassen oder wenn bei der Wahlhandlung einschließlich der Ermittlung des Wahlergebnisses die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wird).

4. Die Functionen der Vorsteher, Beisitzer und Protocollführer bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken können nur von Personen ausgeübt werden, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden (hierzu gehören auch die aus der Staatskasse honorirten Stabesbeamten).

5. In den Wahl-Protocollen und Gegenlisten müssen die Zahlen der auf die einzelnen Candidaten gefallenen Stimmen einzeln mit fortlaufenden Ziffern (nicht summarisch) angegeben werden. Zur Vermeidung von Differenzen zwischen der Zahl der an der Wahlurne erschienenen Wähler und der abgegebenen Stimmen ist zu beachten, daß nicht Wahlzettel in der Urne gelegt werden, bevor die Aufnahme des betreffenden Wählers in der Liste constatirt ist, auch daß von jedem Wähler nicht mehr als ein Stimmzettel abgegeben wird.

6. Die Stimmzettel müssen weiß sein und dürfen kein äußeres Kennzeichen besitzen. Bei Abgabe des Stimmzettels ist ein besonderes Zeichen bei dem Namen des in der Liste eingetragenen Wählers zu legen.

Des Weiteren mache ich noch auf folgende Unrichtigkeiten, die sich bei Prüfung der früheren Verhandlungen ergeben haben, aufmerksam:

7. In dem Wahl-Protocoll hat mehrfach die Angabe des Grundes für die Ungültigkeitserklärung von Stimmzetteln gefehlt.

8. Dem Wahl-Protocoll waren die vom Wahlvorstande für ungültig erklärten Stimmzettel hier und da nicht beigelegt.

9. In dem Wahl-Protocoll waren bisweilen die zu durchstreichenden Stellen theils gar nicht, theils nur mangelhaft durchstrichen worden.

10. In mehreren Gegenlisten war theils der Name des Candidaten, theils die Stimmenzahl nicht angegeben.

11. In einigen Gemeinden waren weniger als drei Beisitzer zugeogen.

12. Auf Seite 3 des Wahl-Protocolls fehlte hier und da der Name des Beisitzers, welcher mit der Führung der Gegenlisten betraut war.

13. Die Bescheinigung über die Richtigkeit der Stimm-Abgabe war in mehreren Listen gleichzeitig mit der Bescheinigung bezüglich der Uebereinstimmung des Nebeneremplars mit dem Hauptemplar der Wählerliste vom Wahlvorstande abgegeben. Dieses ist aber nicht richtig. Die Bescheinigung bezüglich der Stimm-Abgabe ist nur vom Wahlvorstande und die andere Bescheinigung vom Gemeindevorstande abzugeben.

14. Von einigen Wahlvorstehern sind sämtliche Stimmzettel hierher mitgetheilt, was jedoch der Bestimmung im §. 21 des Reglements nicht entspricht. Die Herren Wahlvorsteher erlaube ich darauf zu achten, daß die vorgeschriebenen Bescheinigungen: Aufstellungs-Bermerk, Abschluß-Bermerk, Bescheinigung über die erfolgte achtstägige Offenlage der Wählerlisten, Bescheinigung über etwaige Aenderungen in der Wählerliste auch thatsächlich von den Gemeindevorständen in der Wählerliste abgegeben worden sind, event. sind dieselben sofort noch herbeizuführen. Schließlich ist dafür Sorge zu tragen, daß nur die im Eingange dieser Verfügung bezeichneten Schriftstücke mir rechtzeitig übersandt werden.

Wiesbaden, den 2. Februar 1887.

Der Wahl-Commissar.
gez. Rauscha.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit publizirt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1887.

Der Oberbürgermeister.
v. Bell.

Holzversteigerung.

Freitag den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindevald Distrikten „Eychensteinfant“ und „Koppel“ an der Rheingauer Straße beim „grauen Stein“:

7 kieferne Stämme von 3 Festmeter,
820 „ Stangen I., II. und III. Classe,
320 Amtr. kiefernes, 6schuhiges Scheit- und Knüppelholz
(Pfähholz),

26 Amtr. buchene Scheitholz,
3500 Stück kieferne und buchene Wellen und
100 „ Lärchen-Stangen I. und II. Classe

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird mit Scheit-, Knüppelholz und Wellen gemacht. Stämme und Stangen kommen zuletzt zum Ausgebot.

Frauenstein, den 4. Februar 1887. Der Bürgermeister.
176 Sinz.



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884
hochelegante Costüme,
seidene Domino's
in allen Farben

zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinge, Hermannstr. 3, II.



Masken-Garderobe.

Meine Garderobe befindet sich dieses Jahr Langgasse 48 (nächst dem Kranzplatz) und empfehle meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften hochelegante, neue Costümes für Damen und Herren in bekannter, großer Auswahl. Domino's in Atlas, Seide u. s. w., sowie alle Gebrauchsartikel für Bälle zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll Chr. Gerhard. 1318

Maskenanzüge und Domino's

in Atlas und Satin, sowie in den schönsten Lichtfarben zu verleihen Geisbergstraße 10. 3241

Zwei eleg. Damen-Maskenanzüge zu verkaufen oder zu verleihen. Rah. Rauergasse 8, 3 St. hoch. 3238

I. Grosse Pommersche Lotterie.

Ziehung am 23. März 1887 in Stettin.

Hauptgem. i. W. von Mf. 20,000, 10,000, 2000, 1500, 1000 u., zusammen 220 Gewinne i. W. von 60,000 Mf.

Für den vollen Werth der Gewinne garantire ich dadurch, daß ich auf Wunsch bereit bin, jedes Gewinnloos sofort abzüglich 10% gegen Baar anzukaufen.

Loose à 1 Mf., 11 St. 10 Mf., 28 St. 25 Mf.

II. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung vom 26.—28. April 1887.

Hauptgewinne: Mf. 90,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 100 à 800, 200 à 150 u. u.

Ganze Loose à 3 Mf., halbe Antheile à 1,70 Mf., Viertel à 1 Mf.

Für 10 Mf. versende ich franco incl. späterer Gewinnliste: 6 Pommersche und 6 verschiedene Viertel Marienburger Loose.

Rob. Th. Schröder, Stettin.

Wiederverkäufer können sich melden. 2738

Grosser Inventur-Ausverkauf

10 Häfnergasse 10.

Ich mache Jedermann aufmerksam, der noch billige, gute Winterwaare kaufen will, auf meine aus bestem Material gefertigte Filzstiefel und Filzschuhe, in größter Auswahl und spottbillig. Lederwaaren für Herren, Damen und Kinder bei bekannt billigstem Preis auf hiesigem Plage. Große Auswahl Tanzschuhe von 3 Mf. an.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10, 144
im Hause des Herrn Hof-Kupferschmied Meyer.

P. P.

Hierdurch einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebensste Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause Saalgasse 8 eine

Seifensiederei,

verbunden mit Ladengeschäft, errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prima Waaren und reelle Bedienung meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1887.

3338 K. Scheffel, Seifensieder.

Antiquitäten aller Art,

3516

als: Schmuck in Gold und Silber, Münzen, Porzellan, Miniaturen, Emaille, Elfenbein, Bronze, Zinn- und Eisen-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der commissionsweise Verkauf solcher Gegenstände reell und prompt besorgt 6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 16457

Frauen-Schönheit!!

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe, sowie Sommersprossen und alle Unreinheiten des Teints werden durch

Eau de Lys de LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.
à Original-Flacon 1.50 und 3 Mark.

LOHSE's Lilienmilch-Seife, die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist, à Stück 75 Pf.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN,

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

262

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mieth.) 110

Friedrichstrasse 14.



Friedrichstrasse 14. 2918

Im Auctionslocale Neugasse 9
(Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer-, Wohn- u. Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 **Bender & Co.,** Auctionatoren.

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden Kassenschränke, Einzüge in Holzmöbel, Kochherde zu bedeutend reduzierten Preisen.

Karl Preusser, Geisbergstrasse 7. 23191

Cassaschrank,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei **D. Levitta,** Goldgasse 15. 23050

Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, wird preisw. abgegeben. 2796 **Friedr. Rohr,** Taunusstraße 16.

Stahl-Lager
Compagnie Werkzeuge-Einzelhandel
H. Hommel, Mainz.
Anerkante höchste Leistungs-
fähigkeit in besten, garan-
tierten qualitativen, billigen
Preisen, reeller Bedienung,
Gratisversand von 22
verschiedenen Instru-
menten.
Durch jugends Kleiner quan-
titäten & Postpaquetversand
günstig. Ankauf f. Jedermann.
REISHAUERS
Werkzeuge.
2817

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

von **Joh. Scheben,** Walkmühlstraße 14,
Blumenladen Langgasse 14,
empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von **Garten-Anlagen,**

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen, Lieferungen von Bäumen, Ziersträuchern, Coniferen, Rosen etc.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Sachachtend

Joh. Scheben,

früher Obstgärtner in den pomologischen Anlagen zu Mon-Repos bei Geisenheim a. Rh.

3150

Wegen Mangel an Raum

sind billig abzugeben: 1 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung, 1 schwarze Salon-Einrichtung, sowie 1 große Parthie andere Möbel. Näh. bei 1072 **D. Levitta,** Goldgasse 15.

Eine Plüsch-Garnitur, 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode, Secretär, Schreib-, Spiegel-, Näh- und Nipp Tisch, Chaise-longue, Regulator, Tafelclavier, Oelgemälde, spanische Wand, Teppiche, Gardinen, Ehservice, Gläser, Petroleumherd (achtflammig) u. dergl. billig zu verkaufen **Rheinstraße 33, Bel-Etage.** 300

Ein neues, vollständiges Bett für 54 Mk., ein fein polirtes vollständiges Bett sehr billig zu verk. bei **H. Gassmann,** kleine Schwalbacherstraße 5. Parterre. 2808

Ein Bett, 1 Kanape, 2 Waschkommoden, 1 Kommode, fast neu, wegguzulassen zu verk. Schwalbacherstr. 19a, I r. 3635

Carneval.

Gold- und Silber-Litzen und Borden, Gold- und Silber-Kordel, Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen, Ohringe, Armreife, Diademe, Colliers.

Gold- und Silber-Flitter.

Sammt, Atlas

in den Carneval-Farben
ausserordentlich billig.

**Carneval-Bänder,
Carneval-Kopfbedeckungen,
Herren- und Damen-Larven**

etc. etc.

billig und in grosser Auswahl
empfehl

24127

Ernst Unverzagt.

Domino's

zu verkaufen und zu verleihen.

Farbigen **Seiden-Atlas** von 70 Pfg. an,

farbige **Tarlatane** von 45 Pfg. an,

Larven in Satin zu 12 Pfg.,

Larven in Seide-Atlas zu 25 Pfg.,

Ball-Handschuhe,

Masken,

Gold- und Silber-Besatz

empfehl billigst

1305

P. Peaucellier, Marktstrasse
24.

Ball Handschuhe,
Strümpfe,
Cravatten,
Rüschen,
Spitzen

252

empfehl zu bekannt billigen Preisen

Langgasse **Simon Meyer,** Langgasse
No. 17. No. 17.

Ch. Heidemann & M. Kleinschrot, Bleichstrasse
15a, III,

empfehlen sich geehrten Herrschaften im Nähen von
Ausstattungen in und außer dem Hause, sowie im **Namen-
stücken**, von einfacher bis elegantester Ausführung, bei billigster
Berechnung. Zeichnungen stehen i. gr. Auswahl z. Diensten. 3511

Von heute bis 20. März d. J.

werden in meinem **Ausverkauf** wegen
Geschäfts-Aufgabe und **Wegzug**
halber folgende Artikel **speciell billig**,
bedeutend unter **Fabrikationswerth**
abgegeben.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt
mich, möglichst schnell zu räumen.

¼ weisse Leinen und Halbleinen, Bettuch-
leinen, weisse Creton, Madapolam, Chiffon,
Schirting, Satine, Flockpique, weisse und graue
Handtücher, Tischtücher, Bettzeuge, Schürzen-
zeuge, Möbel-Cattune, Lama's, Flanelle, bunte
Hemdenstoffe, wollene Culen, Steppdecken,
Tischdecken, breite und schmale Gardinen,
weisse Taschentücher, Kragen, Manschetten,
Schlipse.

Vorrätige gute Herren-Oberhemden pr. Stück Mk. 2.—

„ „ Damenhemden „ „ „ 150.

Der Ausverkauf in Damenkleiderstoffen, Tuch
und Buxkin zu nicht dagewesenen billigen Preisen
dauert fort.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehm-
baren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abge-
geben werden.

2605 **H. Schmitz,** Michelsberg
No. 4.

G. Brichta,

8 Webergasse.

Webergasse 8.

Zu Fabrikpreisen
verkaufe einen grossen Theil

Regenschirme,

um Raum zu gewinnen für kommende
Sonnenschirm-Saison. 3264

Großes Masken-Lager.

Unterzeichneter empfehl sein großes Lager
von eleganten Herren- und Damen-
Masken-Anzügen mit den dazu gehörigen
Artikeln. Gleichzeitig empfehle ich mich den
verehrl. Vereinen, sowie Privat-Gesellschaften
zur Anfertigung ganzer Gruppen, sowie
einzelner Theile. Preise äußerst billig.

W. Treitler, Wohnung: Faulbrunnenstr. 5,
Laden: Kirchgasse 34. 1235

Eine Chaise-longue, 1 Canape, sowie Koffhaar-
und Seeград-Matrasen billig zu verkaufen bei
18953

A. Leicher, Adelsheidstrasse 42.

Sehr feiner, neuer Maskenanzug und Domino zu ver-
kaufen Kengasse 12, 2 Stiegen hoch. 1990

Deutsch-freisinnige Partei.

Heute Donnerstag den 10. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in der „Kaiser-Halle“ hier selbst eine Wahlversammlung statt, in welcher der Candidat unserer Partei, Herr **F. Schenck**, Anwalt der deutschen Genossenschaften zu Berlin, und Herr **Rechts-Anwalt Munkel** von Berlin sprechen werden.

Dr. Alberti, Rechtsanwalt. **Carl Beckel**, Maurermeister. **W. Beckel**, Stadtrath. **G. Birk**, Maurermeister. **W. Bücher**, Rentner. **Jean Caesar**, Brauereibesitzer. **H. Cürten**, Kaufmann. **W. Cron**, Stadtrath. **H. Dickmann**, Schriftsteller. **August Dietz**, Feldgerichtschoffe. **H. Eckerlin**, Maurermeister. **Fausser**, Stadtrath. **Dr. Frech**, pract. Arzt. **G. Goetz**, Rechtsanwalt und Notar, Stadtvorsteher. **Valentin Groll**, Kaufmann. **Dr. Graefe**, pract. Arzt. **H. Heiland**, Schreinermeister. **Ph. Hahn jr.**, Ziegeleibesitzer. **L. Hack**, Rentner. **H. Hammelmann**, Rentner. **W. Horn**, Seifensieder. **L. D. Jung**, Kaufmann. **Kässberger**, Stadtrath. **Knefell**, Geschäftsführer. **W. Kraft**, Feldgerichtschoffe. **D. Kraft**, Rentner. **E. Kalb**, Rentner. **Dr. Leisler**, Rechtsanwalt. **Chr. Limbarth**, Buchhändler. **Alois Löffler**, Lünchermeister. **C. Homberger**, Schreinermeister. **C. Möbus**, Schreinermeister. **Dr. Meurer**, Augenarzt. **C. Meinecke**, Zimmermeister. **F. Meinecke**, Zimmermeister. **J. L. Meckel**, Rentner. **W. Nützel**, Fabrikant. **H. Neugebauer**, Schreinermeister. **C. Nocker**, Maurermeister. **W. Neuen-dorf**, Hotelbesitzer. **J. Nicolai**, Kaufmann. **Aug. Poths**, Fabrikant. **C. W. Poths**, Fabrikant. **Reusch**, Landesbankrath. **Leopold Reifenberg**, Rentner. **H. Rühl**, Kaufmann. **F. Roth**, Steinhauermeister. **E. Roos**, Steinhauermeister. **J. Rücker**, Bauunternehmer. **Ph. Schmidt**, Rentner. **Stritter**, Kaufmann. **D. Schlink**, Stadtrath. **Ad. Schepp**, Architect. **Dr. Schirm**, Stadtrath. **W. Stegmüller**, Rentner. **A. Stegmüller**, Graveur. **J. P. Schlier**, Rentner. **A. Schepp**, Premier-Lieutenant a. D. **Georg Thon**, Feldgerichtschoffe. **H. Trimborn**, Schlossermeister. **A. Thomae**, Kaufmann. **W. Thon**, Landwirth. **J. B. Wagemann**, Stadtrath. **H. Weil**, Stadtrath u. Feldgerichtschoffe. **H. Wollmerscheidt**, Zimmermeister. **H. Wintermeyer**, Feldgerichtschoffe. **Eduard Weygandt**, Kaufmann. **Jacob Zingel**, Kaufmann. 3300

Frauen = Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Sehr mächtiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt,

6 Goldgasse 6.

Donnerstags und Freitags werden Bettfedern und Dauen gereinigt und wieder wie neu hergestellt. 2962

C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

Ein Doppel-Sciopticon von Kräh in Hamburg mit dreiflammigen Petroleumlampen und einer Anzahl Glas-Photogramme, sowie farbiger Bilder ist billig zu verkaufen. Vormittags anzusehen. Wo? sagt die Exped. 2834

Große Möbel-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. Februar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saalbau „Schwalbacher Hof“, 36 Emserstraße 36,

folgende Möbel, Betten, Spiegel u. s. w. öffentlich gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert, als:

4 franz. nussb. Betten mit Sprungrahme, Kosshaar-Matrasen, Plumeaux und Kissen, 4 lackirte Betten (vollständig), 3 polirte Kleiderschränke, 4 lackirte ein- und zweithür. Kleiderschränke, Bücher-, Gallerie- und Küchenschränke, 4 nussb. Kommoden, 1 Verticow, 2 Waschkommoden mit Marmorylatte, 2 ditto Nachttische, 2 lackirte Waschkommoden und 2 ditto Nachttische, 1 braune Plüsch-Garnitur (Sopha, 6 Stühle), 2 Sopha's, 1 Schlafdivan, 1 braune Plüsch-Garnitur, dunkel, Mahagoni (Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 Antoinettensch, 2 ovale Tische, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Consol-Schränken, 1 Schreibtisch, Stühle, Spiegel, Teppiche, Bettvorlagen, Bilder u. s. w.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

188 **G. Reinemer**, Auctionator.

Hessen-Nassauische Baugewerks-Verufsgenossenschaft.

Section III (Wiesbaden).

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Lohnnachweisungen nicht auf unserem Bureau, sondern bei dem betr. Vertrauensmann abzugeben sind, und daß die Ablieferungsfrist mit dem 10. d. Mts. abläuft.

Die Herren Vertrauensmänner werden ersucht, die Lohnnachweisungen, mit entsprechendem Gutachten versehen, sofort nach oben genannter Frist auf unserem Bureau einzuliefern.

Der Vorstand der Section III.

3576

Bornh. Jacob, Vorsitzender.

Musikalischer Club.

Samstag den 12. Februar findet unsere humoristische Abend-Unterhaltung mit darauf folgendem costümirtem Ball und Tombola, im Saal des „Hotel Victoria“ statt.

Anfang 7 Uhr 31 Minuten präcis.

3652

Der Vorstand.

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung 7., 8., 9. März 1887.

3435 Geld-Gewinne im Betrage von 350,000 Mark.

Haupt-Gewinne 75,000, 30,000 Mk.

Die Kölner Dombau-Lotterie hat bei gleicher Loosanzahl nur 1372 Geld-Gewinne, Ulmer aber 3435 Geld-Gewinne ohne Abzug. Ganze Originalloose à 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Antheilloose à 2 Mk., $\frac{1}{4}$ à 1 Mk. empfiehlt de Fallols, Haupt-Debit aller Loose für Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 3156

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verkaufen. Räh. Kranzplatz 3. 19358

Hotel & Restaurant Dasch.

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.
 Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.
 Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.
Culmbacher Exportbier, Reichel's Brauerei.
Kitzinger " Actienbrauerei.
Mainzer " Rheinische Brauerei.
 Pension zu billigen Preisen.

2339

Inhaber: **W. Baum.**

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher, Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. **J. Schaab**, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Zur Burg Nassau, Schachtstrasse No. 1.

Restauration à la carte.

Warmes Frühstück. — Geheizte Regalbahn, sowie ein gutes Glas Bier aus der „Rheinischen Brauerei“ in Mainz.

850

Hochachtungsvoll **Jean Huber.**

Restaurant Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Exportbier aus der Brauerei von **J. W. Reichel in Culmbach**. Bestellungen auf Flaschenbier werden bei Herrn **Hölzer**, Kirchgasse 13, entgegen genommen.

NB. Jeden Nachmittags von 5 Uhr steht ein geheiztes Neben-zimmer zur Verfügung. 3458

Flaschen-Bier.

Culmbacher Export, Mainzer Actien-Bier in ganzen und halben Flaschen. Bei jedem Quantum frei in's Haus. 3312

C. W. Grünberg (R. Kirschky Nachfolger), Cigarren- und Tabak-Handlung, 5 Schulgasse 5.

Vom 1. Februar an befindet sich mein Geschäft im vergrößerten Laden und empfehle ich sämtliche Colonialwaaren und Delicatessen in Qualität zu billigstem Preis.

Adolf Wirth,

2941

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Conserven:

Gemüse und Frucht empfehle zu Tagespreisen.

A. Berg, Auctionator,

300

Rheinstraße 33, I.

Eine Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft zu verkaufen Marktstraße 13. 22467

Elba-Weine.

Die als Sanitäts-, Stärkungs- und feine Tafelweine berühmten Weine der Villa San Rocco, Portoferraio, Insel Elba, Italien, welche zugleich wegen ihres starken natürlichen Eisengehalts für Blutarme und Stärkungsbedürftige sehr zu empfehlen sind und für deren Aechtheit, Reinheit und Natürlichkeit garantiert wird, hält in fünf Sorten am Lager vorrätig und stehen Preislisten, Prospekte und Analysen-Circulaire darüber gratis zur Verfügung bei der Niederlage

F. Strasburger,

2087

Kirchgasse 12, Wiesbaden.

Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.



Camarite , herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos , herber Weißwein	1	" 70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, 2	2	" — "
Moscato , vorzügl. Süßwein	2	" — "
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein, 2	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Prima Rindfleisch	per Pfund 50 Pfg.,
" Rohbraten	" " 60 "
Lenden (ausgebeint)	1 Mt.

2209

Tannstraße 51.

I. Qualität Kalbfleisch	per Pfd. Mt. —.60
Fricando	1.20

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 2158

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffees.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 10508

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Gänse!

(Ho. 580)

Guten, Poulards, Hähnen, Puter (jung und gemästet) das 10 Pfd. Postcolli franco gegen Nachnahme von 6 Mt. **Armin Baruch**, Geflügel-Rastanstalt, Berchtesg., Ungarn.

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pfg. franco gegen Nachnahme. 1234

W. Alberts jr. in Attendorn.

Gothaer Cervelatwurst,
Trüffelleberwurst,
Frankfurter Würstchen
 empfiehlt billigt
Adolf Wirth,
 3349 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Gemischtes Obst, 35 Pf.
 7 verschiedene Sorten.
 Saalgasse No. 2, **C. W. Leber,** Ecke der Webergasse.
 2740

Englische Kartoffeln, 2983
 sehr reichlich, empfiehlt **W. Ritzel** in Bierstadt.

200 Kanarienvögel,
 die feinsten und edelsten Sänger, empfiehlt
V. Henning aus dem Harz,
 3574 z. Z. im „Erbprinz“, Mauritiusplatz.

Zur Anfertigung gutstehender Kleider empfiehlt sich
 eine Kleidermacherin in und außer dem Hause.
Näheres Webergasse 46, 1 St. hoch. 17693
 Ein schöner **Masken-Anzug** (Hygünerin) billig zu ver-
 leihen **Weisbergstraße 9, Barterre.** 1939

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Schwalbacher-
 straße 17, 1 Stiege rechts. 1668
Eleganter Damen-Maskenanzug zu verkaufen
Jahnstraße 8, Barterre. 1668

Ein **Damen-Maskenanzug** (Malerin) billig
 zu verleihen. Näh. Expedition. 3007
Masken-Anzüge zu verleihen **Wellritztstraße 27.** 3167
Damen-Masken-Anzug billig z. verleihen **Frankenstr. 16, I.** 3408
 Ein **Damen-Masken-Anzug** z. vl. o. z. vl. **Neugasse 17, II.** 3500

Ein **eleganter Masken-Anzug** (Ungarin) billig zu verleihen
Bleichstraße 11, 3. Stock rechts. 3470
 Ein **eleganter Masken-Anzug** ist preiswürdig zu ver-
 miethen **Schochstraße 9b.** 3434
Eleganter Damen-Maskenanzug zu verl. **Nerostr. 21.** 3160

Wegen Umzug billig zu verkaufen **Regenmantel, Jaquets**
 und **Promenademantel** **Kirchgasse 49, I. rechts.** 2633
Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 17;** daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 44

Ein noch sehr gutes **Pianino** billig und ein gebrauchter
Flügel für 100 Mt. zu verkaufen **Sirichgraben 5.** 596
 Ein noch gutes **Pianino** preiswerth zu verkaufen. Näh.
 bei **Organiß Wald,** **Ablerstraße 63.** 3537



Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** **Friedrichstraße 13.** 41
Bleichstraße 8 sind wegen Umzug 1 **Bett** mit **Kahme,** 1 **H.**
Sopha, 1 einth. **Schrank,** 6 **Stühle** u. 1 **Tisch** zu verl.
 Morgens einzuleihen. 3567

Zwei neue, 1thürige **Kleiderschränke** zu
 verkaufen **Steingasse 31.** 3590
 Verschied. **Betten** sehr billig zu haben **Kirchgasse 7.** 3484
 2 **Schöne Kanapés** (neu) billig abzugeben. **Wichelsberg 9, II.** 3168

Kanarienvögel, feine Sänger, zu haben **Mauergasse 8,**
 2 **Erbsen** hoch rechts. 21569
 Ein schöner, schwarzer **Spitzhund** und eine junge **Bern-**
hardiner-Hündin sind billig zu verkaufen. Näh. auf dem
Bimmerplatz an der **Karstraße.** 3424

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
 ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
 empfiehlt für den Winterbedarf die 10895
Holz- und Kohlenhandlung
 von **Th. Schweissguth,** vorm. **C. Nicolay,** **Nerostraße 17.**

 **Holz, Kohlen, Briquetts,** 
Lohkuchen zc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem
 Quantum zum billigsten Tagespreis
Louis Höhn,
 16571 **Schwalbacherstraße 43,** gegenüber der **Wellritztstraße.**

Prima
 **Patent-Coks** 
 der **Firma A. Osterman & Cie.** in **Bochum.**
 Dieser, aus den besten gewaschenen Fettkohlen in
 Patent-Rundböfen gewonnene **Coks** ist an Qualität der
 vorzüglichste, welcher im Ruhrgebiete hergestellt wird.
 Derselbe wird aus großen Stücken mittelst Maschine
 in passenden Körnungen geschnitten, ist **schwefel-** und
staubfrei, sehr fest, hinterläßt beim Brennen weder
Ruß noch **Schlacken,** zeichnet sich durch seine außer-
 ordentliche **Heizkraft** aus und dürfte somit nicht
 allein für **amerikanische** und **Füll-Ofen,** sondern
 für jeden anderen **Ofen, Herd** oder **sonstige**
Heizungs-Anlage das billigste, beste und ange-
 nehme Heizungsmaterial sein.
 Für **Wiesbaden** hat Herr **Wilh. Linnenkohl**
 den **Allein-Verkauf** übernommen.
 Ich erlaube mir meine verehrliche Kundschaft zu
 einem Versuche mit diesem ganz **vorzüglichen**
Heizungsmaterial ergebenst einzuladen.
Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 2345

Alle Sorten
Kohlen,
 stets frische Förderung, von den bestrenommirten Bechen,
 empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und**
Kohlenhandlung von
Th. Schweissguth, vorm. **C. Nicolay,**
 12511 **17 Nerostraße 17.**

Rußkohlengrieß,
 billigster Brand für Säulen- und dergl. Ofen, sowie auch
 für Küchenherde wieder vorräthig.
Wilh. Linnenkohl, **Kohlen- und Holzhandlung,**
 23516 **Ellenbogengasse 15.**

Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt,
Moritzstraße 15, empfiehlt sich zur Entleerung von **Closet-**
gruben. Preise niedrigst, Bedienung prompt. 836
Deutsche Doggen sind abzugeben **Sonnen-**
bergerstraße 18. 3278
 Ein acht englischer **Mops,** reine Rasse, billig zu ver-
 kaufen **Schachttstraße 9b.** 3435
Wilhelmstraße 36 ein **Porzellanofen** und zwei
Pausstühle billig zu verl. Näh. im **Frisseurladen** nebenan. 2426

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Verschwiegene Wahrheit.

Von Wilh. Kästner.

(Schluß.)

Im ersten Schreck wich jede Spur von Farbe aus Vera's Antlitz, im nächsten Moment war sie wie mit flammender Gluth überzogen. Sie machte eine schnelle Bewegung nach der Treppe zu, nur bedacht, sich durch schleunige Flucht zu retten, aber Doctor Wendler deckte die kleine Thür mit seiner Gestalt zufällig so vollkommen, daß sie nicht an ihm vorüber schlüpfen konnte.

„Lassen Sie mich,“ flehte sie angstvoll, während die hellen Thränen der Scham und Verzweiflung aus ihren Augen stürzten.

Sie hatte die wenigen Worte deutsch gesprochen. Wie lieblich, wie ungewohnt das Klang! Richard Wendler verlor über dieser Musik fast den letzten, kleinen Rest von Fassung, mit dem er sich zu waffnen suchte.

„Bleiben Sie, nur einen Augenblick, nur so lang, bis ich Sie um Verzeihung gebeten habe —“ rief er hastig hervor.

Ihre braunen, thränenerefüllten Augen sahen ihn groß und erschrocken an.

„Wich?“ klang es leise von ihren Lippen.

„Ja, mein Freund hat es gewiß nicht böse gemeint, er hat immer so tolle Einfälle, Sie kennen ihn ja, aber wenn ich gewußt hätte, daß — ich meine, wenn ich eine Ahnung davon gehabt hätte, was — was vorgefallen war, so hätte ich nicht zugegeben, daß er seine — Redereien so weit treiben durfte.“ Athemlos, verlegen hielt er ein wenig inne.

„Das wollte ich Ihnen nur sagen, ehe Sie uns für immer verlassen, deshalb bin ich Ihnen hierher auf das Schiff gefolgt, denn ich könnte den Gedanken nicht ertragen, daß Sie mit einer so schlechten Meinung über mich scheiden sollten.“

Er trat einen Schritt zurück, die Thür war frei. Doch sie achtete es nicht; unter dem Battisttuchlein, hinter welchem sie ihr glühendes Antlitz verbarg, stießen die Thränen immer stärker und ihr Körper zitterte in krampfhaftem Schluchzen.

Richard schaute eine Weile verzweifelt, rathlos zu. „Kommen Sie,“ sagte er endlich, „Sie dürfen so nicht hinunter zu Mademoiselle Serlon. Wollen Sie nicht einen Augenblick unter dem Schuttdach dort nieder sitzen, wo sie wenigstens vor dem Regen bewahrt sind?“

Sie duldete es schweigend, daß er ihre rechte Hand faßte und sie zu einer Bank führte, indeß sie mit der Linken noch immer das Tüchlein an die Augen drückte.

Wie kam es nur? Richard's Zaghaftigkeit war mit Einemmale geschwunden. Er fühlte sich dieser in Thränen aufgelösten Weiblichkeit gegenüber plötzlich so männlich-stark, so zärtlich-mitleidig, so gönnerhaft-liebevoll. Mit weichem, halblautem Ton bat er sie, nicht mehr zu weinen, ihm endlich zu versichern, daß sie ihm nicht böse sei.

„Sie bitten mich noch um Verzeihung nach Allem, was ich gethan habe! Sie sind so gut, so edel — so — so — und ich — verdiene es gar nicht,“ schluchzte sie. Aber das ließ er nicht gelten. Immer wieder redete er freundlich, begütigend auf sie ein, bis sie endlich das nassgeweinte Tüchlein beiseite legte.

Am Liebsten hätte Richard, wie sie jetzt so hingebend-zutraulich an seiner Seite lehnte, den Arm um sie geschlungen, die letzten Thränentropfen von den noch immer gesenkten Wimpern weggeküßt und ein sehr ernstes Wort zu ihr gesprochen. Eine innere Stimme sagte ihm sogar, sie werde sich nicht weigern, zuzuhören. Doch der

dide Capitän, der beständig wie ein Berpendikel auf dem Verdeck hin und her marschirte, hatte schon oft mit gutmüthigem, ironischem Lächeln nach dem seltsamen Pärchen hingeschaut. Sollte man seinen profanen Blicken noch mehr aussetzen? Unmöglich! Dazu hatte der Regen aufgehört und einzelne Passagiere zeigten sich auf Deck. Vera wurde unruhig, rückte von ihrem Nachbar weg, strebte wieder nach der Haltung einer wohlgezogenen, jungen Dame, die sie sonst trefflich zu wahren wußte.

„Ich muß fort; Jeanne wird sich wundern, wo ich so lange geblieben bin. Sie fürchtete den Wind hier oben, denn sie ist heute sehr leidend. O, nicht wahr, sie darf nicht erfahren, daß wir uns hier gesprochen haben? Sie zürnt mir ohnehin genug über die Affaire, in die ich sie mit hinein gezogen habe. Am Besten wäre es, sie sähe Sie jetzt gar nicht,“ schloß sie mit einem allerliebsten zutraulichen Blick.

Richard beruhigte sie damit, er denke nur bis zur Station Spiez mitzufahren, um vorläufig — er markirte dieses Wort — nach Thun zurückzukehren.

„O, wenn vollends der Papa ein Wort von Allem wüßte! Wie böse würde er sein!“ plauderte sie weiter.

„Er ist wohl sehr streng?“ fragte Richard.

Sie lachte. „Der Papa? O nein! Er ist der beste, liebste, einzigste Papa, den es geben kann.“

„Ich hoffe, seine Bekanntschaft bald zu machen, um ihm eine Bitte vorzutragen.“

„Er schlägt nicht leicht Etwas ab.“

„Auch nicht, wenn ich ihn um das Liebste, das Kostbarste bäte, was er besitzt?“

Sie senkte vor seinem feurigen Blick und Ton das Köpfchen, während ein schelmisches Lächeln um ihren Mund zuckte. „Da müßte ich wohl selbst bitten helfen,“ flüsterte sie heiß erröthend, und weg war sie, seinen umschlingenden Armen ent schlüpft, ehe er noch Zeit gefunden, sie fest zu halten.

Als der dide Capitän auf seinem Rundgange wieder einmal die Stelle erreichte, wo er bisher das Paar erblickt hatte, sah er nur noch den Herrn allein. Der aber starrte mit einem so seligen Lächeln auf die dunkeln Nebelmassen am Horizont, als gälte es dort die herrlichste Alpenansicht zu bewundern, die jemals einen Schweizerreisenden entzückt hat.

„Sicht schab, wie wenig heut von den Bergen z' sehen ischt!“ sagte der Capitän zu dem Passagier. „Kann, daß man den Weg finden kann. Jetzt sind wir nur noch ein paar Meter von Spiez entfernt und noch ischt nix davon zu bemerken.“

„Spiez? Sind wir schon so weit?“

„Ja wohl, eben wird das Signal zum Landen gegeben.“

Doctor Wendler erhob sich mit zerstreutem Lächeln. Er besann sich, daß er das Versprechen gegeben, in Spiez auszustiegen.

Sobald er über die Landungsbrücke geeilt war und der Dampfer sich schnaubend in Bewegung setzte, erschien auf dem Verdeck eine junge Dame, die ein weißes Tuch im Winde flattern ließ. Richard schwenkte seinen Hut und sah ihr nach, bis Dame und Schiff im Nebel verschwanden.

Als Richard einige Stunden später wieder im „Hotel Beauvillage“ in Thun ankam, rief ihm Paul verwundert entgegen: „Du schon zurück? Ich glaubte Dich vor dem Abend nicht wieder zu sehen.“

„Woher weißt Du, daß ich fort war?“

„Woher? Vom Portier. Uebrigens hätte ich es wohl auch selbst errathen, nachdem ich hörte, Nummer fünf, sechs und sieben seien abgedampft. Nun —?“

Richard versuchte erst, eine gleichgültige Miene anzunehmen; aber der Freund sah ihm so treuherzig-besorgt in die Augen, daß es ihm nicht gelang.

„Paul, alter, lieber Junge, wirst Du es glauben?“ rief er bewegt aus.

„Was? Daß Fräulein Vera Lemkin sehr fließend deutsch spricht?“

„Nein, Paul, daß sie — die Meinen werden will.“

„Aha, also auch diese Wahrheit konnte sie nicht länger verschweigen? Nun, ich war bereits gestern gutmüthig genug, dieselbe zu verkünden.“

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Februar c. Nachmittags 3 Uhr wird das Auktionsholz, welches sich beim Ausschneiden der Koflastanien vor dem Walddistrikte „Hebenkies“ an der Platterstraße ergeben hat (5 Haufen) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sammelpunkt an der Platterstraße bei dem neuen Friedhofe.

Wiesbaden, 8. Februar 1887. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dohheimer Gemeindevwald

- a. im Distrikt „Grauroth“ Abth. 17:
 - 18 Rmtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,
 - 1700 Stück buchenes Wellen;
- b. im Distrikt „Altenweiber“ Abth. 1:
 - 3925 Stück Wellen

öffentlich versteigert, und wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dohheim, den 7. Februar 1887. Der Bürgermeister. Seil.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald

- a) Distrikt „Rainchen“:
 - 11 eichene Werkholzstämmen von 32,21 Festmeter,
 - 4 Raummeter eichenes Scheit- und Nutzholz,
 - 18 Knüppelholz,
 - 500 Stück eichene Wellen,
 - 25 Raummeter buchenes Knüppelholz,
 - 1225 Stück buchenes Wellen und
 - 28 Raummeter Stockholz;

- b) Distrikt „Wellborn“:
 - 113 Raummeter buchenes Scheitholz,
 - 85 Knüppelholz und
 - 1725 Stück buchenes Wellen

öffentlich versteigert. Der Anfang wird im Distrikt „Rainchen“ mit dem Stammholz gemacht.

Bierstadt, den 7. Februar 1887. Der Bürgermeister. Seulberger.

60 Geucht eine **Friseurin** für Morgens zwischen 8—9 Uhr Rosenstraße 12 (monatlich 3 Marf). 3685

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** wünscht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Weißstraße 9, Bel-Etage. 22489

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien. **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegergasse 41. 17148

Italienischer und französischer Unterricht, sowie **Nachhilfe** in allen Fächern wird gegen billiges Honorar erteilt. Näh. bei **Carl Schäfer**, Taunusstraße 27, 1. Stod. 2862

Unterricht im Gesang, der **Musik** erteilt eine Dame. Näh. bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 12636

Eine **Klavierlehrerin** erteilt **gründlichen Unterricht** per Stunde 1 **Mt.** Näh. Dohheimerstraße 2, 1. 3558

Gründlichen Rither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Feinste Tafelbutter,

gearbeitet aus frischem, süßem Rahm, empfehlen zu billigen Preisen in Postpaketen, sowie in Gebinden.

Erste Butjädinger Molkerei-Genossenschaft 3737 **Ruhwarden** (Großherzogth. Oldenburg).

Damen-Maschinen-Verzögerer v. v. Friedrichstr. 10, P. L. 3676

Eine perfekte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Abrechstraße 23, Hinterhaus, 1 St.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus** in der Emserstraße, Adolfsberg, schöne Aussicht, oder entsprechender **Bauplatz** zu kaufen gesucht. **Schriftl. Offerten** mit genauester Angabe unter **W. H. 200** an die Exped. d. Bl. Unterhändler verboten. 3351

Ein gutgeb. neues **Haus** mit Thorfahrt, Hof und Garten, geeignet für Schlosser, Schreiner, Kutscher oder Wascherei, mit 8—10,000 **Mt.** Anz. zu verk. durch **M. Linz**. 3148

Ein Haus Näh. Elisabethenstraße 27. 2912

Kleine Villa nebst Stallung und schönem Garten ist für **18,500 **Mt.**** zu verkaufen oder auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Exped. 512

Haus mit Garten (1 Morgen) und Keller für 20 Stück Wein im Rheingau zu verkaufen. Näh. **Michelsberg** 28 bei **E. Weitz**. 3698

Haus = Verkauf.

Solides, herrschaftliches Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus und großem Hofe, welches hohe Rente gibt, zu verkaufen. **Offerten** unter **E. L. 39** an die Exped. erbeten. 3675

Haus m. Colonialwaaren- u. Delicatessenhandlung (altrenommiertes Geschäft) zu verkaufen. Näheres durch **E. Weitz, Michelsberg 28**. 3697

Ein **rentables, schönes Haus** mit Veranda und Balkon (Garten), an einer Allee, schöne, gesunde Lage, sehr billig zu verkaufen. **J. Imand**, Weißstraße 2. 65

Ein gutgebautes **Haus** in Dohheim mit 50 Ruthen Garten und Stall ist Bezugs halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2932

Photographie-Atelier zu vermieten. Näheres Langgasse 53, 1 Tr. 3407

Russische Staatspapiere werden angenommen gegen eine **Villa** an der Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 3244

Zur Erbauung eines Hinterhauses werden ca. **18,000 **Mt.**** zu 5% auf zwite Hypothek zu leihen gesucht. **Offerten** unter **J. R. 100** an die Exped. erbeten. 2281

11,000 **Mt.** auf erste Hypothek in hiesige Stadt bis zu 5% Zinsen zu leihen gef. N. bei **J. Imand**, Weißstr. 2. 65

Hypotheken-Capital 3157

in Posten von circa 100,000 **Mt.** zu 4%, in kleineren Posten 60% der Lage zu 4 1/4%.

C. Hoffmann, Dambachthal, Reubauerstr. 4.

31,000 **Mt.** ganz oder getheilt anzuleihen. Näh. Exp. 2913

10—15,000 **Mt.** und **20—25,000 **Mt.**** auf Nachhypothek anzuleihen durch **M. Linz**. 2765

12,000 **Mt.** auf 1. Hypothek und **10—12,000 **Mt.**** auf 2. Hypothek anzuleihen. Näh. Exped. 3350

50—60,000 **Mt.** auf 1. Hypoth. anzul. d. **M. Linz**. 2766

50—100,000 **Mt.** à 4% auf Hypotheken (halbe Lage) anzul. Off. an **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, 1. 2872

Heirath.

Zwei Freunde, beide Inhaber renomm. Geschäfte, im Alter von 28 Jahren, aus achtbaren Bürgerfamilien, welchen wenig Gelegenheit geboten, Damenbekanntschaften zu machen, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier gebildeter Damen, welche über ein disponibles Vermögen von ca. 20 Talle verfügen, in Correspondenz zu treten behufs späterer **Ehelichung**. Ernstgemeinte, nicht anonyme Anerbieten mit genauer Angabe der Verhältnisse (Discretion Ehrensache) bittet man vertrauensvoll unter **L. K. 105 postlagernd Zeil Frankfurt a. M.** zu richten. (H. 6703.) 28

Ein gebrauchter, noch gut ergallener Reitsattel und drei Reitzäume billig zu verkaufen bei
3658 **L. Barbo, Ellenbogengasse 6.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin,

welche in einem Kurz- und Wollwaaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle. Offerten unter **M. K. 19** an die Exped. 3443

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. Offerten unter **K. Z. 18210** bei **D. Frenz in Mainz**. 91

Ein Fräulein, welches sich in einem der besten Confections-Geschäfte ausgebildet, auch schon einige Zeit in Stelle war, sucht für baldigst in hiesigem guten Hause Stellung in derselben Branche. Näh. Exped. 3358

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen od. Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Römerberg 23, Stb., 1 Tr. 3709
Empfehle Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haushälterinnen und Diener jeder Branche.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3536

Eine perfecte Köchin sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näheres Wellrichstraße 31. 3696

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. im **Paulinenstift**. 3695
Hausmädchen s. a. 5. Februar Stelle. Näh.

Ein williges

Ein Fräulein aus guter Familie, welches kochen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Anschluß an die Familie erwünscht. Näh. Exped. 3554

Eine junge Frau (Wittve), welche nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **Werkzeugbeschlieherin** in einem Hotel. Näheres in der Expedition d. Bl. 3674

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle als Köchin in einer bürgerlichen Haushaltung. Näh. Victoriastraße 9, 1. Stod. 3477

Ein anständiges Mädchen s. Stelle. R. Göthestraße 1, Pt. 3680

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. Februar. Näh. Walramstraße 12 im 2. Hinterhaus. 3681

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Dopheimerstraße 16, Hinterhaus. 3708

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer feinen Haushaltung. Näh. Steingasse 32. 3705

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 33, 2 Tr. 1. 3710

Ein norddeutsches Mädchen, in häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Näheres Expedition. 3693

Ein junges Mädchen, im Haushalt und Nähen erfahren, sucht passende Stellung, am liebsten ins Ausland. Näh. Taunusstraße 55 im Laden. 3691

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, Seitenbau. 3491

Für einen braven Jungen mit guten Schulkenntnissen wird eine **Lehrlingsstelle** in einem Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **R. G. 10** an die Exped. erb. 3651

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, braves Mädchen, welches schon in einer Schweine-Mehlgerei als **Verkäuferin** thätig war und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Grabenstraße 8. 3656

Modistin

gesucht bei **J. Hirsch Söhne**, Webergasse 3. 3184

Für mein Fußgeschäft suche ich ein Lehrling zum baldigen Eintritt. **Adolph Koerwer**. 3613

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Hirschgraben 9, 1 Stiege. 3649

Geübte Drüderinnen und Ladirenerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff**,

Metallkapsel- und Staniole-Fabrik,

Dopheimerstraße 48c. 3201

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht für eine kleine Familie auf 1. April. Näh. Wallmühlstraße 35. 3357

Ein mit der Pflege kleinerer Kinder vertrautes, zuverlässiges, älteres, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird noch auswärtig zum fortigen Eintritt gesucht. Näh. Rheinstraße 4. 3382

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht Kirchgasse 9, Spenglerladen. 3456

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird in eine Restauration gesucht. Näh. Langgasse 22. 3503

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande findet gute Stelle bei **C. Wies**, Rheinstraße 43. 3639

Ein anständiges, reinliches Mädchen für's Haus gesucht auf Hof **Adamsthal**. 3578

Ein Mädchen, das feinebürgerl. kochen, waschen und bügeln kann, wird zum 15. c. nach Marburg gesucht Näh. Geisbergstr. 32. 3427

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 3046

Ein braves Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Friedrichstraße 2, 2 Stiegen hoch. 3664

Eine zweitstellige **Amme** gegen Ende Februar gesucht. Näh. in der Exped. 3670

Ein tücht. Mädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 6, I. 3665

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird auf 1. März gesucht Emserstraße 59. 3657

Ein gutes Hausmädchen gesucht. Näh. Hermannstraße 6 im Laden. 3683

Ein junges, williges Mädchen gef. Herrngartenstr. 4, 2 Tr. 3690

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit verst., wünscht zum 15. Febr. Stelle. R. Moritzstr. 42, I. 3673

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch links. 3692

Ein gewandtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Rheinstraße 43, Parterre. 3694

Gesucht zum 23. Februar ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 32 im Laden. 3718

Ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, wird per 15. Februar gesucht. Näh. gr. Burgstraße 9, 1. Etage. 3699

Tüchtiger **Verkäufer** oder **Verkäuferin** sofort gesucht. **H. Schmitz**, Michelsberg 4. 3268

Ich suche einen woblgezogenen, mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung.

L. D. Jung, Langgasse 9. 2833

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt auf Ostern oder später einen

Lehrling,

sowie ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und aus guter Familie. **Hermann Hertz**. 3651

Ein **Schuhmacher** kann Arbeit auf Logis bekommen Kirchgasse 30, Hinterhaus. 3623

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zu Ostern
C. Koch, Papierlager. 1315
Lehrling für ein Friseur-Geschäft
gesucht Webergasse 24. 3602

Für das Comptoir eines größeren Fabrik-
Geschäftes wird ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen zum baldigen Ein-
tritt gesucht. Offerten sub P. W. 60 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 2981

Gärtnerlehrling sucht C. Manker, Emserstr. 40. 2974

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 2963

Gesucht 1 **Schweizer** zum sofortigen Eintritt. Näh. Exped. 3667

Ein zuverlässiger **Knecht** sofort gesucht Schwalbacherstraße 55,
1 Stiege hoch. 3564

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** zur Ausbülfe sofort
gesucht Friedrichstraße 22. 3650

Ein fähiger **Hausbursche** findet dauernde Stellung. Offerten
unter U. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3661

Ein **tüchtiger, solider Hausbursche** gesucht in der
„Kaiser-Halle“. 3678

Auf sofort ein **Hausbursche** gesucht, der Gartenarbeit versteht,
Sonnenbergerstraße 18. 3682

Ein **jüngerer Laufbursche** wird ge-
sucht. Näh. Exped. 3663

Ein **ordentlicher Laufbursche** gesucht Ecke der
Markt- und Grabenstraße. 3731

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht

Jeune Dame étrangère cherche dans une bonne maison
pension à prix modéré; elle donnerait volontiers quelques
leçons de français pour suppléer à la réduction. Adresse
Expedition du Journal. 3668

Gesucht eine **Wohnung** von 2 möblirten **Zimmern**,
Parterre oder erster Stod. Offerten mit Preisangabe werden
unter J. R. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3599

Ein junger **Kaufmann** sucht **gute Pension**. Briefliche
Offerten an die Conditorei **Wagner**, Burgstraße 10, erb. 3680

Gesucht per 1. Juli oder früher ein **Logis**
von 4 bis 5 **Zimmern** mit Zubehör in einem
ganz ruhigen Hause. Gefällige Offerten mit
Preisangabe unter „**Basilius**“ in der Expedition d. Bl.
erbeten. 3783

Eine in hies. Gesch. thätige **junge Dame** sucht per 1. März
ein einfach möbl. **Zimmer** im Preise von 10 Mk. Offerten
sub M. B. 26 bei die Exped. d. Bl. 3780

Gesucht per 1. April

eine gesunde **Wohnung**, ebener Erde oder 1 St., von mindestens
5-6 **Zimmern** nebst Zubehör, womöglich auch **Baderaum**,
Balkon und **Garten**. Anerbietungen mit Preisangabe unter
„**Jakob**“ an die Exped. d. Bl. 3713

Weggeben

Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren
anständigen **Wittwe** 1 gut möbl. **Zimmer** zu verm. 20677

Gr. Burgstraße 17, III, 1 einf. möbl. **Zimmer** zu verm. 2001

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 5 und 3 **Zimmern** mit **Balkon** und
Erker, sowie eine **Parterre-Wohnung** von 4 **Zimmern** mit
Balkon zu vermieten. 2412

Kirchgasse 14 ein möbl. **Zimmer** an einen Herrn z. v. 21803

Langgasse 5 ein kleines **Dachlogis** sofort zu verm. 23915

Wegbergasse 8 ist eine **Wohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche**, **Man-
sarde** z. v. 1. April zu vermieten. 23916

Dranienstraße 21 ist eine schöne **Frontspiz-Wohnung** von
2 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** per 1. April zu vermieten.

Näheres im **Borderhaus Parterre**. 3445

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,

ist der 2. Stod, bestehend aus 5 schönen **Zimmern**,
Küche, **Speisekammer**, 3 **Mansarden** zc., auf 1. April
zu vermieten. Näh. Parterre. 2447

Rheinstraße 81, 2 St., ist wegzugshalber sofort eine
elegante **Wohnung**, 8 **Zimmer**, 2 **Balkons** zc., zu
1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20984

Walramstraße 12, 1 St. l., 1 möbl. **Zimmer** sof. bill. zu vm. 495
Webergasse 56 ist ein **Dachlogis** und eine **Wohnung** von
2 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf 1. April zu verm. 3720

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 **Zim-
mern** und **Zubehör**, zu vermieten. 23414

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Alleinbewohnen) per 1. April
zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12-1 Uhr.
Näh. im **Bureau** **Wilhelmstraße 15**. 24108

Wilhelmstraße. 2598

Zwei hübsche, geräumige **Zimmer** mit abgeschlossenem **Vorplatz**
sind an ein Ehepaar ohne **Kinder** oder eine alleinstehende
Wittwe sogleich oder später billig zu verm. Nur gutempfohlene
Personen wollen ihre **Adresse** unter H. 220 i. d. Exp. abgeben.

Eine schöne, große **Wohnung** von 6 **Zimmern** und eine von drei
Zimmern mit **Zubehör** sofort oder auf 1. April zu vermieten.
Näh. **Kirchgasse 23**, **Laden** und **Oranienstraße 18**, **Part**. 3672

Hinterhaus-Wohnung, 2 **Zimmer**, **Küche** und **Keller**, zu
verm. Näh. **Wörthstr. 1**, II. 3455

Eine **Frontspiz-Wohnung**, 2 **Zimmer** und **Küche**, zu vermieten.
Näh. **Taunusstraße 10**. 21088

Halbe Bel-Etage, 3-4 Z., **Gartenfront**, comfortable
möblirt, mit oder ohne **Küche**, zu verm. **Mainzer-
straße 9** (**Villa**). Einzusehen von 11-12 Uhr. 2051

Möblirte Zimmer am Kochbrunnen,
Saalgasse 36, **Bel-Et**. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne **Küche** **Rheinstraße 47**. 16709

Kleine, möblirte Zimmer mit **Kost** zu verm. **Saalgasse 22**. 3507

Zwei schön möblirte **Zimmer** mit **Balkon** (**Bel-Etage**) zu ver-
mieten **Geisbergstraße 24**, **Parterre**. 2919

Zwei Zimmer, eleg. möbl., zu verm. **Wörthstraße 5**, 2 Tr. 3437

Möbl. Zimmer mit Pension. Näh.
Expedition. 2886

Möbl. Parterrezimmer **Marktstraße 6**, **Ecke d. Mauerg.** 2016

Möbl. Zimmer an eine anst. **Person** zu verm. **Neugasse 5**. 2950

Ein möbl. **Zimmer** zu verm. **Wörthstraße 20**, **Bel-Etage**. 2843

Möbl. Zimmer, p. Monat 18 Mk., z. v. **Langgasse 13**, III. 3304

Ein sehr schön möblirtes **Zimmer** zu vermieten **Goldgasse 15**,
1. Stod. 15641

Ein möbl. **Parterrezimmer** mit **separatem Eingang** zu ver-
mieten. Näh. **Dranienstraße 2** im **Erladen**. 3611

Ein möbl. **Zimmer** zu verm. **Frankenstraße 16**, 2 St. h. 1842

Möbl. Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 37**, 2. Et. l. 3648

Ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. **Bahnhofstraße 18**, I. 3740

Möbl. Zimmer zu vermieten **Webergasse 44**, II. 3773

Ein möblirtes **Zimmer** zu verm. **Frankenstraße 11**, **Dachl**. 3777

Möbl. Frontspizzimmer b. z. v. **Philippbergstraße 21**. 3669

Ein heizb. **Mansard-Zimmer** zu verm. **Welltrichstraße 21**. 3494

Delaspéestraße 3 ist ein schöner **Laden** mit **Wohnung** per
1. April billig zu vermieten. Näh. im „**Central-Hotel**“. 23713

Arktstraße 28 ist e. **Wertstätte** gleich od. später zu verm. 22827

Ein **Mädchen** kann **Schlafstelle** erhalten **Kirchg. 7**, 1. St. 3506

Ein anst. **Mädchen** l. **Schlafstelle** erh. **Louisenstraße 18**, VI. 3772

Ein **reinliche Arbeiter** kann **Schlafstelle** erhalten **Graben-
straße 26**, 3 Stiegen. 3380

Pension.

In einer guten, hier lebenden **Familie** finden ein oder zwei
Knaben aus ebenfalls guter **Familie** sorgfältige **Verpflegung**;
auch wird gewissenhafte **Aufsicht** über ihre **Schularbeiten** ge-
führt. **Anmeldungen** unter **F. N. 109** an die **Expedition**
dieses **Blattes** erbeten. 1243

